Gottes Vorbereiteter Ort Der Anbetung

Lasst uns für einen Moment die Häupter beugen.

Lieber Himmlischer Vater, wir betrachten es wirklich als ein Vorrecht, heute hier in dieser Stadt Los Angeles zu sein und unter diesen, den Gläubigen, die...den Auserwählten, die herausgerufen wurden aus der Welt, den abgesonderten Kindern Gottes in dieser großen Stunde, in der wir leben, unter dieser großen Erwartung des Erscheinens unseres Geliebten, des Herrn Jesus, zu jeder Zeit. Wir danken Dir dafür in unserem Herzen, dass wir glauben, dass Er in unserer Generation kommen wird. Wir halten heute Ausschau nach Ihm. Wenn Er heute nicht hier ist und wir morgen noch hier sind, dann werden wir Ihn morgen erwarten.

Lieber Gott, wir beten, dass diese Versammlung einfach eine—eine besondere Versammlung sein wird. Möge es eine Zeit sein, in der solch ein—ein Fortschritt in der Gemeinde zu verzeichnen ist, dass er auch in Deinen Büchern in der Ewigkeit stehen wird. Segne jede schwache Anstrengung, die wir unternehmen, Vater. Wir erkennen, dass wir ohne Dich völlige Versager sind, deshalb müssen wir Dich haben, Herr, damit wir weitergehen können. Und wir wollen dies nicht zu unserer eigenen Ehre. Wir wollen dies zu Deiner Ehre. Denn das ist unser Herzensverlangen, Jesus in Seinem Volk verherrlicht zu sehen. Um den Glauben derer zu stärken, Herr, in dieser Zeit, in der der Kampf so hart ist, sind wir hergekommen zu dieser Erweckung unter uns, und zu einer Zuflucht, einer Erfrischung. Wir beten, dass Du uns all diese Dinge gewährst, denn wir bitten darum in Jesu Namen. Amen.

Ihr dürft euch setzen.

- ³ Bruder Shakarian, Schwester Wyatt und all die Freunde unseres Herrn Jesus Christus, ich weiß es sehr zu schätzen, dass ich diese Gelegenheit habe, wieder in Los Angeles zu sein, um über diesen herrlichen Jesus zu predigen, weswegen wir alle heute hier sind, um mehr darüber zu erfahren. Wenn unsere Bemühungen...
- ⁴ [Jemand spricht zu Bruder Branham bezüglich des Mikrofons—Verf.] Jawohl. [Leere Stelle auf dem Band.]...dieser Art. Das ist eine ziemlich komplizierte Angelegenheit. Seht mal, dieses Ding will nicht mitmachen. [Andere schlagen vor, wie man das Mikrofon einstellt.] Nun, so wird es nicht funktionieren.

[Leere Stelle auf dem Band.]...Bruder Shakarian. Das klingt schon etwas besser.

- ⁵ Ich bin ziemlich klein, habe eine kleine Stimme, aber eine große Botschaft vom Herrn. Es gibt eine Menge Widerstand von Satan, damit Sie nicht hervorkommt, aber wir werden es trotzdem schaffen. Wir vertrauen darauf, dass dies eine großartige Woche für uns alle sein wird.
- ⁶ Ich saß dort und dachte daran, wie oft unser lieber verstorbener Bruder Thomas Wyatt zweifellos von diesem Podium gesprochen hatte, ein großer Diener Christi.
- ⁷ Ich kannte Bruder Wyatt. Er war immer eine große Inspiration für mich, wenn ich ihn traf und mit ihm sprechen konnte. Ich erinnere mich, als junger Prediger hat er immer... sein Buch hieß *Flügel Der Heilung*. Ich mag diesen Titel: *Flügel Der Heilung*.
- Und wir sind froh, hier in diesem Tempel zu sein, der für den Dienst Christi geweiht wurde. Gott segne seine Witwe und euch alle, die...Sicher, ich weiß, dass ihr ihn auch vermisst. Ich habe seine Sendung vermisst, als ich hörte, dass er gegangen ist. Ich habe seine Stimme gerne gehört. Er wurde ein wenig älter, aber er hatte immer noch eine gute, starke Stimme und—und hatte eine Botschaft von Gott. Und sein Leben lebt immer noch hier in euch weiter. Und drüben auf den Missionsfeldern, wo er diese ganzen Leute und so weiter hingesandt hat, geht das Evangelium immer noch weiter wegen Thomas Wyatt. Möge seine Seele in Frieden ruhen bis zu der Zeit, wo wir ihn in jenem herrlichen Land treffen, in dem es weder Tod noch Alter gibt. Wir sind jetzt hier, um weiterzumachen, bis unsere Zeit kommt und wir gerufen werden oder bis zur großen allgemeinen Auferstehung, wenn Jesus kommt, um uns alle zu holen.
- ⁹ Nun, ich weiß, dass ihr heute Abend hier Gottesdienst habt, glaube ich. Und mir wurde vor wenigen Augenblicken gesagt, dass—dass ihr heute Abend hier Gottesdienst habt, also werde ich mich so schnell wie möglich beeilen.
- Denn ich spreche diese Woche Montagabend, Dienstagabend, Mittwochabend und so weiter, so vertraue ich darauf, dass der Herr uns segnen wird. Wir werden für die Kranken beten. Wir werden Christus predigen, wenn Er es gewährt, wenn es Sein Wille ist, in der ganzen Kraft Seiner Auferstehung, wie Er es uns zu tun erlaubt. Und was immer Er zu tun gibt, das möchten wir von ganzem Herzen tun. Und ich—ich weiß, dass Er uns segnen wird, wenn wir Ihm einfach glauben.
- Und bevor wir jetzt das Wort aufschlagen, um Es zu lesen, möchte ich noch einmal zu Ihm sprechen, während wir jetzt unsere Häupter beugen und still werden und darauf vertrauen, dass das Durcheinander vorbei ist. Wir erkennen, alle Christen wissen, dass der Feind, unser Feind, von allen Seiten am Werk

ist. Aber seht ihr, wenn solche Dinge geschehen, bleibt einfach ruhig. Gott weiß, was vor sich geht. Seht ihr, bleibt einfach ruhig, Er hat vielleicht gerade etwas getan, von dem ihr im Moment noch nichts wisst. Lasst uns zu Ihm sprechen.

- Vater, wir beten jetzt, dass Du das Meer beruhigst, dass der mächtige Herr Jesus jetzt mit Seinem Wort hereinkommt und uns in neuen Sphären Seine Macht und Ausweisungen eröffnet. Wir bitten darum, wenn wir Sein Wort lesen, möge Es heute in unseren Herzen lebendig werden, damit wir Ihn erkennen können in der Kraft Seiner Auferstehung. Darum bitten wir in Jesu Namen. Amen.
- Wenn ihr nun das fünfte Buch Mose aufschlagen würdet. Ich möchte einen oder zwei Verse aus dem fünften Buch Mose lesen, aus dem 16. Kapitel des fünften Buchs Mose.

Halte den Monat Abib, das heißt April, und halte dem Herrn, deinem Gott, das Passah: denn im Monat Abib hat dich der Herr, dein Gott herausgeführt...aus Ägypten bei Nacht.

Und du sollst dem Herrn, deinem Gott, als Passah opfern von den Schafen und von den Rindern, an dem Ort, wo der Herr wohnen...(Entschuldigung)...an dem Ort, den der Herr erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen.

Du sollst kein gesäuertes Brot dazu essen; sieben Tage sollst du ungesäuertes Brot darin essen und das Brot des Elends; denn du bist in Eile aus Ägyptenland gezogen; ...auf dass du des Tages gedenkst dass du kamst...aus Ägyptenland dein Leben lang.

Und es soll sieben Tage lang kein Sauerteig gesehen werden in dir, dem ganzen Gebiet, deinem ganzen Gebiet; und soll auch nichts vom Fleisch, das des Abends am ersten Tag geschlachtet ist, über Nacht bleiben bis an den Morgen.

Du darfst das Passah nicht in einem deiner Tore schlachten...die der Herr, dein Gott, dir gibt;

sondern an dem Ort, den der Herr, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah schlachten, am Abend, und beim Untergang der Sonne, zu eben der Zeit, als du aus Ägypten zogst.

- ¹⁴ [Ein Baby schreit in der Versammlung—Verf.] Es scheint, als hätten wir wieder ein paar Schwierigkeiten. Ich glaube, ich kann noch lauter schreien. Uh-huh.
- ¹⁵ Es ist ein sehr seltsamer Text, über den ich heute Nachmittag ein wenig sprechen möchte: *Gottes Vorbereiteter Ort Der Anbetung*.

- ¹⁶ Nun, das ist ungewöhnlich. Aber wie ich schon oft gesagt habe, dass Gott gewöhnlich auf ungewöhnliche Weise wohnt, an ungewöhnlichen Orten, ungewöhnliche Dinge tut, weil Er ungewöhnlich ist. Jeder, der an Ihn glaubt, handelt ungewöhnlich. Es gibt viele, viele Dinge, die wir über Seine Ungewöhnlichkeit sagen möchten. Aber ich weiß, dass alle, die Ihn kennen, wissen, dass Er ungewöhnlich ist, ungewöhnliche Dinge tut, manchmal auch zu ungewöhnlichen Zeiten. So vertrauen wir heute darauf, dass Gott dies, dieses Lesen des Wortes segnet und das Thema, das ich ausgesucht habe, um zu euch darüber zu sprechen.
- Nun, ich glaube, was die Probleme hier verursacht hat, war, dass sie die Tonbandgeräte dort drüben eingeschaltet haben und das einfach den Strom aus dem Mikrofon genommen hat. Also, wenn sie es nicht beheben, nun, ihr werdet mich trotzdem hören. Gott wird unsere Ohren schärfen, damit wir hören können.
- Der Grund, warum ich über dieses Thema sprechen möchte, und es ist ein guter Zeitpunkt, es beim Treffen der Geschäftsleute des Vollen Evangeliums zu tun, weil alle Gemeinden, oder viele von ihnen, in dieser Gruppe vertreten sind, alle verschiedenen Konfessionen.
- ¹⁹ Und ich stelle oft fest, dass Menschen, die ich auf der Straße treffe, auf den Autobahnen und in Flugzeugen, Zügen, Bussen, ich frage sie: "Bist du ein Christ?"
- ²⁰ Einer von ihnen sagt: "Nun, ich bin Methodist. Ich bin Baptist. Ich bin Presbyterianer. Ich bin Lutheraner. Pfingstler" oder so etwas in der Art.
- Jeder hat eine Konfession, die er repräsentieren möchte. Und das ist völlig in Ordnung, von einer Konfession repräsentiert zu werden, aber doch ist das Schlimme daran, dass jeder denkt, dass diese bestimmte Gruppe die einzige Gruppe ist, die—die in den Himmel kommt, und dass es die Einzige ist, in der—in der Gott überhaupt repräsentiert wird, die bestimmte Gruppe von jemandem. Ich dachte, heute Nachmittag wäre ein guter Zeitpunkt, um das zu klären. [Die Versammlung applaudiert—Verf.] Und vielleicht ist das der Grund, warum Satan immer wieder dieses Mikrofon bearbeitet. Wisst ihr, alles, was der Mensch macht, wird misslingen, aber was Gott macht, misslingt nicht. Es ist also eine gute Zeit dafür, ein guter Ort dafür, so möge Gott uns helfen, dass wir durch Seine Gnade versuchen, unser Bestes zu tun, um darüber zu sprechen.
- ²² Nun, dieser Text kommt aus dem fünften Buch Mose. Ich verstehe, dass das fünfte Buch Mose...und ich habe hier einige Schriftstellen und so weiter aufgeschrieben.
- ²³ Früher konnte ich sie mir richtig gut merken, aber seit ich das zweite Mal fünfundzwanzig geworden bin, fällt es mir ein bisschen schwer, mich an alles zu erinnern. So gehe ich in das

Zimmer und bete. Und wenn Er mir die Schriftstellen gibt, schreibe ich sie auf, und vielleicht ab und zu eine Notiz dazu, damit meine Gedanken weiterhin in die Richtung gehen, wie es war, als Er sie mir gab.

- ²⁴ Deuteronomium ist ein griechisches Wort und bedeutet "zwei Gesetze", das Wort Deuteronomium. Und Gott hat zwei Gesetze.
- Und eines davon ist das Gesetz des Todes, wenn man Seinem Wort gegenüber ungehorsam ist. Wir stellen fest, als Eva Seinem Wort nicht gehorchte, brachte es den Tod. Das ist eines Seiner Gesetze: "An dem Tag, an dem du davon isst, an dem Tag stirbst du."
- ²⁶ Und dann hat Er ein anderes Gesetz, das ist das Gesetz des Lebens, des Gehorsams. Wenn du *solche* Dinge nicht tust, nun, wenn du Sein Wort hältst, wirst du leben.
- $^{\rm 27}$ Meiner Ansicht nach läuft es auf zwei Dinge hinaus, entweder Sein Wort zu halten oder Seinem Wort nicht zu gehorchen.
- ²⁸ Eines dieser Gesetze wurde am Berg Sinai gegeben. Und das andere war...Das ist das Gesetz des Todes. Das andere Gesetz wurde auf Golgatha gegeben, wo das Gesetz des Lebens durch Christus Jesus gegeben wurde.

Er hat auch zwei Bündnisse.

- ²⁹ Er hatte einen Bund mit Adam, dem ersten Menschen auf der Erde. Und dieser Bund war an Bedingungen geknüpft: "Wenn du dies und jenes tust, werde Ich dies und jenes tun." Adam musste etwas tun, um diesen Bund vor Gott aufrechtzuerhalten. Er musste auf Gottes Wegen wandeln, Sein ganzes Wort halten und nicht ein Wort brechen.
- ³⁰ Aber dann schloss Er einen anderen Bund, und zwar mit Abraham. Dieser Bund war nicht an Bedingungen geknüpft, sondern war bedingungslos. Gott gab Abraham den Bund, ohne irgendwelche Bedingungen daran zu knüpfen. Bedingungslos! Nicht: "Ich werde." "Ich habe! Ich habe es bereits getan."
- Und das ist das Gesetz, nach dem Christen leben müssen. Es ist nicht das, was wir selbst tun, sondern was Er für uns getan hat. Christus ist bereits geopfert worden. Nicht: "Er wird es sein." Er wurde bereits! Es ist ein vollendetes Werk. Er lebte, starb, ist auferstanden, in den Himmel aufgefahren und in Gestalt des Heiligen Geistes zurückgekommen. So ist es also ein vollendetes Werk mit Gott. Christus, der keine Sünde kannte, wurde für mich zur Sünde; damit ich Seinen Platz einnehmen kann, nahm Er meinen Platz ein. Ich war in Ihm, auf Golgatha, als Er starb. Dort muss ich mit Ihm sterben, um zu leben. Weil das Gesetz der Sünde und des Todes im Leib ist, müsst ihr sterben, um mit Ihm versöhnt zu werden.

- Aber jetzt haben wir diese ganzen Worte, die wir verwenden könnten, diese großartigen Texte, von denen uns viele bekannt sind, und die großen Schattenbilder der Schrift. Aber heute Nachmittag werden wir damit konfrontiert, dass Er angesichts all dessen immer noch sagt, dass es nur einen Ort gibt, an dem Er euch begegnen wird, angesichts all unserer verschiedenen Theorien. Wir hatten das Judentum. Wir hatten den Mohammedanismus. Wir hatten... Wir hatten alle Arten von Glaubensbekenntnissen und Konfessionen, Gemeinden und so weiter, aber dennoch sagte Gott, dass es nur einen Ort gibt, an dem Er euch begegnen wird. Diese ganzen Orte, jeder sagt: "Er begegnet uns in meiner Gemeinde. Und wenn ihr nicht nicht zu meiner Gemeinde gehört, wird Er-Er wird euch nicht begegnen. Ihr, ihr müsst nur in dieser Gruppe sein, sonst wird Er—sonst wird Er euch einfach nicht dort begegnen. Oder vielmehr, Er wird euch nirgendwo anders begegnen als dort."
- Und dann finden wir hier heraus, dass Er einen Ort hat, nur einen einzigen Ort. "Du sollst das Opfer an dem Ort opfern, den der Herr, dein Gott, erwählen wird." Nun, Er hat einen auserwählten Ort, an dem Er den anbetenden Kindern begegnet, und sie sollten nirgendwo anders opfern als an diesem einen Ort. Jeder andere Ort würde nicht funktionieren. Er hatte einen bestimmten Ort, an dem Er ihnen begegnen würde. Und ein Ort allein ist es, an dem Er dem Anbeter begegnet.
- Wenn das wahr ist, dann sollten wir besser sehr darauf achten, dass wir diesen Ort finden. Ich denke, das geziemt sich für uns als Menschen, die wissen, dass wir sterben müssen, die wir in einem sterbenden Geschlecht leben, in einem sterbenden Zeitalter leben, in einer sterbenden Nation leben, unter dem Banner des Todes.
- ³⁵ Und diese Welt muss bald zu einem Ende kommen. Es kann nicht mehr viel länger weitergehen. Die Sünde ist zu weit vorgedrungen. Es besteht keine Hoffnung mehr. Für die Welt gibt es keine Hoffnung mehr. Es ist zu spät dafür.
- ³⁶ Ich glaube, der Heilige Geist hält Nachlese auf den Feldern, findet *diesen* und *jenen*, denn die Stunde ist weit fortgeschritten. Das Evangelium ist allen Völkern gepredigt worden. Ismen und verschiedene Dinge sind Darauf gefolgt, aber das Evangelium ist trotzdem weitergegangen.
- ³⁷ Und nun zur Endzeit sehen wir die Dinge in der Weise geschehen, wie sie geschehen, es gibt eine große Warnung unter dem auserwählten Volk Gottes, das zu finden, was richtig ist. Und es obliegt uns, das zu wissen. Nun, nicht irgendeine Theorie, sondern zu wissen, was die Wahrheit ist, was die Bibel als Wahrheit bezeichnet. Denn eines Tages wird es für uns zu spät sein, und dies könnte der Tag sein, also lasst uns wirklich das beachten, was Gott gesagt hat.

- Denkt daran, wenn Gott ein Wort spricht, kann Er es niemals zurücknehmen. Er muss immer derselbe bleiben. Er kann niemals etwas sagen und dann sagen: "Nun, Ich—Ich habe das nicht ganz so gemeint." Seht ihr, Er ist unendlich. Er weiß von Anfang an das Beste. Wir sagen Dinge, weil wir denken, es sei das Beste, und nach einer Weile nehmen wir es zurück. Aber Gott kann das nicht tun und Gott bleiben. Wenn Er also unendlich ist, Er—Er tut das dann nicht, weil Er in jedem Wort vollkommen ist. Er spricht nie ein Wort aus, es sei denn, es ist Ewig. Alles, was Ewig Sein war, war schon am Anfang bei Ihm, Seine Gedanken, Seine Eigenschaften, und sie bringen sich einfach heute in der Welt zum Ausdruck.
- ³⁹ Nun, denkt daran, Er hat einen vorbereiteten Ort, einen einzigen Ort, an dem Er den gläubigen Kindern begegnen wird. Nirgendwo sonst wird es funktionieren.
- Denkt daran, Jesus sagte, als Er hier auf der Erde war, Er sprach zu einer Gruppe von Leuten, die sehr religiös waren, sehr fein, sehr kultiviert, ein sehr eifriges Volk Gottes, aber Jesus sagte zu ihnen: "Vergeblich betet ihr Mich an", indem ihr als Lehre die Überlieferungen der Menschen lehrt. Erinnert euch, wie religiös diese Menschen waren und wie eifrig für Gott. Ich glaube, wenn wir die Leute zählen würden, die eifriger waren, heute oder damals, wären sie eifriger, als wir es sind. Weit mehr! Was das Halten der Traditionen und Gesetze und so weiter anging, sie lebten danach. Und sie waren sehr eifrig für Gott, und sie glaubten Gott. Aber Jesus, Gott, der unter uns Fleisch geworden ist, sagte: "Vergeblich betet ihr Mich an." Nun, Er sagte nicht, dass sie Ihn nicht anbeteten. Sie beteten Ihn an, aber vergeblich.
- ⁴¹ Also ist alles, was vergeblich ist, kein, von keinem Nutzen, es bringt nichts. Ihr solltet es nie tun, denn ihr verschwendet nur eure Zeit. Ihr verschwendet euren Atem, ihr verschwendet eure Bemühungen, bis wir erkennen, was wir tun.
- ⁴² Sicherlich, wenn Gott von den Menschen erwartet, dass sie vollkommen sind, wie Jesus sagte: "Seid also vollkommen, wie auch euer Vater im Himmel vollkommen ist", muss es irgendwo eine Vorbereitung dafür geben. Und Er sagte: "Ich werde den Ort erwählen, an dem die Menschen Mich anbeten werden. An keinem anderen Ort werde Ich ihnen begegnen." Und das muss dieser Ort sein, und wir sollten ihn ausfindig machen. Herausfinden, wo er ist, und dann dorthin gehen. Ich denke, wir sollten uns schnell dorthin wenden, wenn wir den Ort gefunden haben, und die anderen Dinge in Ruhe lassen.
- ⁴³ Nun, denkt daran, dass Jesus es in derselben Schriftstelle sagte, die ich hier zitiere. Die menschlichen Überlieferungen sind also vergeblich. Wir sollten niemals damit herumspielen. Es muss irgendwo irgendeinen Ort geben, den Er für uns vorbereitet

hat, zu dem wir kommen können und die Anbetung angenommen wird. Nun, denkt daran, außerhalb dieses auserwählten Ortes, egal wie aufrichtig ihr seid, wie fundamental ihr seid, ihr betet trotzdem vergeblich an.

- ⁴⁴ Ich weiß, das hört sich hart an. Aber der Bau ist fast fertig, wir möchten nicht, dass er wankt. Lasst ihn uns mit dem Evangelium befestigen, damit, wenn die Menschen euch auf der Straße treffen, oder wo immer ihr Christen seid, damit ihr eine Antwort für sie habt.
- ⁴⁵ In der Stunde, in der sie sagen: "Oh, *dies* ist Das. Und ich habe *diese* das tun gesehen, und *jene* haben das getan." Gewiss, all diese Dinge müssen geschehen. Aber es gibt einen Ort, der von Gott allein bereitgestellt wird, und das ist der einzige Ort, an dem Gott dem Anbeter begegnet.
- ⁴⁶ Beachtet den 2. Vers: "Betet an dem Ort an, den Ich erwählt habe." Was erwählt? An diesem Ort zeigt, dass Er einen Ort hat, an dem alle Menschen anbeten. Andere Orte sind vergeblich. "Und an demselben Ort", sagte Er: "habe Ich auch erwählt, Meinen Namen in diesem Ort wohnen zu lassen. Ich werde einen Ort erwählen, und Ich werde Meinen Namen dort wohnen lassen in diesem Ort, an dem er anbeten wird."
- ⁴⁷ Nun, das zeigt, dass es einen Ort gibt, nur einen. Es muss Gottes Wahl sein; es kann nicht unsere sein. Wir haben keine Wahl zu treffen; Er hat es bereits erwählt. Nun, was Gott erwählt, ist richtig. Ich kann falsch wählen, ihr könnt falsch wählen, aber Gott kann es nicht. Wählt das Richtige. Schließlich ist Er derjenige, der angebetet wird. Und Er hat den Ort, an dem Er möchte, dass Seine Anbeter sich dort treffen, und wir müssen Ihm dort begegnen. Das ist der einzige Ort, an dem Er wohnt; der einzige Ort, von dem aus Er euch hören wird.
- ⁴⁸ Lasst uns dies auch beachten: "Der Ort, den Ich erwählt habe, um dort angebetet zu werden, in dem Ort will Ich Meinen Namen wohnen lassen."
- dem Er Seinen Namen hat. Nun, wir haben Schattenbilder und Sinnbilder in der ganzen Bibel, das wissen wir, von verschiedenen Orten, an denen Er den Menschen begegnete, aber das ist nicht der Ort, an dem Er ihnen heute begegnet. Denn sie waren nur eine Vorausdeutung von etwas, von dem wirklichen Ort, an dem Er den Menschen begegnen soll, den Ort, die Gemeinde, wo man Ihm begegnen wird. Und es gibt einen Ort, es gibt eine Gemeinde, von der Gott verheißen hat, den Menschen an diesem Ort zu begegnen und ihre Gebete zu erhören, wenn sie nur an diesen Ort kommen und Ihn anbeten würden.
- Nun, wir stellen fest, dass es viele gibt, die behaupten, dass—dass sie den Ort haben, dass Gottes Name in ihrem Ort wohnt. Aber seht ihr, *sie* haben Gottes Namen dort hineingesetzt. Es ist

ein großer Unterschied, ob Gott Seinen Namen dort hineinlegt oder ob irgendjemand Seinen Namen dort hineinlegt. Seht ihr? Wir müssen daran denken, dass Gott gesagt hat, Er würde es tun. "Ich habe Meinen Namen gesetzt. Ich werde Meinen Namen an diesen Ort setzen. Und das ist der Ort, den Ich erwähle und erwählt habe, damit die Menschen anbeten sollen."

- Diese sichtbaren Schattenbilder der Zeit führen uns jetzt Christus vor Augen. Das ganze Alte Testament hat Jesus vorschattiert. In Ägypten, in jener Nacht, in der ein—ein Passahlamm zum Schutz des Volkes geschlachtet werden sollte, erkennen wir, dass Gott einen Ort hatte, eine Bedingung. Ganz gleich, wie jung oder wie alt, ein Priester, ein Geistlicher oder was auch immer man war, man musste an diesem bestimmten Ort sein. Alle außerhalb dieses Ortes kamen um. Ihr müsst an diesem einen Ort sein, einem Ort, den Er vorbereitet hat.
- Nun, wir könnten heute Nachmittag viel Zeit damit verbringen, das zu erklären, was nur eine Wiederholung dessen wäre, was wir bereits wissen, nämlich wie Christus in den Schattenbildern vorhergesagt wurde. Das Opferlamm, wie es aufbewahrt werden musste, ein männliches Tier ohne Makel, und wie es von den Ältesten geschlachtet werden musste, und wie das Blut an die Tür gesprengt werden musste, all das wies auf das Kommen Christi hin. Und unter diesem vergossenen Blut war der Ort, an dem Gott dem Anbeter begegnete, als der Todesengel durch das Land zog.
- ⁵³ Ich glaube, dass wir bereit sind, eines Tages aus Ägypten auszuziehen und in dieses verheißene Land zu gehen. Und es ist an der Zeit, dass wir zu dem richtigen Ort kommen und mit diesen Streitereien aufhören: "Ich bin Presbyterianer. Ich bin Methodist. Ich bin Baptist. Ich bin dies. Ich bin das oder jenes." Kommt da heraus und findet heraus, wo dieser Ort ist, denn überall ist der Tod, außer an Seinem auserwählten Ort. Der Tod wird zuschlagen, so sicher, wie die Welt besteht, wenn wir nicht an Seinem auserwählten Ort sind. Aber was Er auserwählt hat, dahin kann der Tod nicht kommen.
- Wenn ihr es beim Opferlamm beachtet, der Tod war dort bereits eingezogen. Der Tod war an diesen Ort gekommen, weil das Lamm gestorben war. Der Tod war bereits dort gewesen. Und so hat Gott verheißen, dass Sein Ort dort sein würde, wo der Tod bereits gewesen war. Wenn wir Ihn dann vor Augen haben, sehen wir jetzt, was das Opferlamm war, was der Ort des Lebens zu jener Zeit war.
- Nun, meiner Meinung nach verurteilt das allen Streit. Mit Christus als dem Opferlamm vor Augen verurteilt das dann alle Konfessionen, alle Glaubensbekenntnisse, alle Dogmen, das ganze Kirchentum. Es verurteilt die ganze Sache. Das stimmt, denn wir haben hier Ihn vor Augen, denn Er ist das reine,

unverfälschte Wort Gottes. In Johannes 1 heißt es: "Im Anfang war das Wort, das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns." Er ist also Gottes unverfälschtes Wort, das Fleisch wurde, geoffenbart wurde.

- Und im Hinblick darauf könnten wir das an keiner Gemeinde oder keiner Konfession in der Welt heute festmachen. Wir könnten es an keinem solchen Ort festmachen, weil es nicht so ist. Wir setzen den Namen Christi auf ein Gebäude, nennen es die Gemeinden "Christi" und dies, das oder jenes. Das macht es nicht dazu. Das bewirkt es überhaupt nicht. Aber wenn Gott Seinen Namen in etwas hineinlegt, das bewirkt es dann.
- Nun, es gibt nichts in der Bibel, das unsere modernen Organisationen vorschattieren würde, außer Babylon. Das das einzige Schattenbild in der Bibel für unsere moderne Organisation, die organisierte Religion, denn sie wurde von Nimrod gegründet und war eine erzwungene Einheit unter religiösen Menschen. Und das ist es, was die Glaubensbekenntnisse und unsere Konfessionen heute tun, eine Einheit erzwingen: "Ihr gehört entweder dazu, oder ihr seid draußen!" Und wir kommen jetzt dahin, wie wir sehen können, dass alle in eine große Einheit hineingezwungen werden. Aber das ist ein mechanischer, menschengemachter Ratschlag, und er kann keinen Bestand haben. Es ist nicht Gottes Wille. Es ist nicht Gottes Plan. Ganz gleich, wie sehr die Menschen es so hinzustellen versuchen, das ist es nicht. Es kann nicht sein. Es ist einfach unmöglich, dass es so ist. Gott würde Seinen Namen nicht in so eine Sache hineinlegen, die Sein Wort leugnet. Wie kann Gott in etwas wohnen, das Sein Eigenes Wort leugnet? Er kann das nicht tun.
- Wir stellen also fest, dass es mit keiner Gemeinde etwas zu tun hat, Methodisten, Baptisten, Presbyterianer, Pfingstler, Katholiken, Griechisch-Orthodoxe, was auch immer es sein mag. Es ist immer noch nicht Gottes Ort der Anbetung.
- ⁵⁹ Lasst jetzt Gott, Der diese Verheißung gegeben hat, hervorkommen und beweisen, dass es stimmt. Das ist der richtige Weg. Wenn Er immer noch Gott ist, ist Er immer noch Gott! Wenn Er jemals Gott war, bleibt Er Gott!
- ⁶⁰ Und jetzt sehen wir, dass diese erzwungene Religion, die jetzt genau sichtbar ist, diese ganzen kleinen Gruppen in "eine große Einheit" bringen soll, wie sie es nennen. Einige von ihnen glauben an *dies*, und einige glauben an *das*; und einige leugnen *dies*, und einige leugnen *das*. Die Bibel sagt: "Wie können zwei miteinander gehen, wenn sie nicht übereinstimmen?" Es wird niemals funktionieren.
- 61 Wir müssen in Übereinstimmung sein. Und in Übereinstimmung mit was? Nicht in Übereinstimmung miteinander, vielmehr müssen wir in Übereinstimmung mit

dem Wort sein, mit Gott. Das ist es, womit es übereinstimmen muss.

- 62 Nun finden wir heraus, dass eine erzwungene Einheit repräsentiert wurde durch Menschengruppen in Babylon. Gott kann Seinen Namen nicht in so etwas hineinlegen. Er hat es nie getan, und Er wird es nie tun. Obwohl sie es versuchten, sie legten ihren Namen hinein, legten Seinen Namen hinein, aber es ist nicht so.
- ⁶³ Aber wir müssen herausfinden, wo Er Seinen Namen hineingelegt hat, denn es ist der Ort und der einzige Ort, den Er für die Christen vorbereitet hat und für gläubige Kinder, damit sie kommen und Ihn an diesem Ort anbeten. Was sollte dieser Ort sein?
- ⁶⁴ Nun, um das zu belegen, könnten wir die gesamte Bibel nehmen, um das zu belegen, was ich sagen werde. Denn der Ort, den Er erwählt hat, ist in Christus, in Jesus Christus. Es ist in Ihm, Seinem Sohn; Gottes Sohn, Jesus Christus.
- ⁶⁵ "Nun", ihr sagt: "Ich dachte, die Schrift sagt, dass Er gesagt hat, Er würde den Ort erwählen, und Er würde auch Seinen "Namen' in diesem Ort wohnen lassen."
- 66 Nun, der Sohn nimmt immer den Namen des Vaters an. Mein Name ist Branham, weil mein Vater Branham hieß.
- Und Jesus sagte, dass Er im Namen Seines Vaters kam. Johannes 5:43: "Ich komme im Namen Meines Vaters, und ihr nehmt Mich nicht auf", deshalb ist es dort, wo Gott Seinen Namen hineingelegt hat, unter dem Opfer Seines Eigenen Sohnes! Das ist Gottes einziger vorbereiteter Ort. Dort können Menschen Gott begegnen, in Christus. Das ist Sein vorbereiteter Ort. In keiner Konfession, in keinem Glaubensbekenntnis, in nichts anderem hat Gott verheißen, uns zu begegnen. Nur in Jesus wird Er uns begegnen, denn das ist der einzige Ort, an dem Sein Name ist.
- Wir hören auch Jesus, wenn ich der Schrift weiter folge, Johannes, im 5. Kapitel und 43. Vers von Johannes sagte Er: "Ein anderer wird kommen und in seinem Namen kommen, und ihn werdet ihr annehmen." Wir können uns einem Glaubensbekenntnis anschließen, "einem anderen", wir können uns einer Konfession anschließen, ihr werdet ihn empfangen; aber wenn ihr Jesus annehmt, ist es anders. "Ein anderer wird kommen: 'ich werde sagen, ich bin Methodist, ich bin Baptist, ich bin Presbyterianer', das werdet ihr sicherlich annehmen. Aber Ich komme im Namen Meines Vaters und tue das, was der Vater gesagt hat, dass Ich es tun werde, und ihr nehmt Mich nicht an." Er sagte: "Johannes kam, und er hatte ein großes Zeugnis, aber Ich habe ein größeres Zeugnis bei Gott—bei Gott, als das, was Johannes getan hat. Denn was der Vater Mir zu tun aufgetragen

hat, das tue Ich", die Worte, die von Ihm geschrieben waren, was Er an jenem Tag sein musste. Denn Er war...

- 69 Sein Name war Gott. Gott hat viele Titel. *Gott* Selbst ist ein Titel, Er wurde Jehova-Jireh, Jehova-Rapha, Jehova-Manasseh genannt. Er wurde die Rose Sarons genannt, die Lilie im Tale, Morgenstern; Alpha, Omega, Anfang und Ende; dann Vater, Sohn, Heiliger Geist; diese ganzen Titel.
- ⁷⁰ Aber Sein Name, Gottes Name ist "Jesus Christus", der Gesalbte. Das ist Sein Name. Er hatte viele Titel, aber einen Namen, den einzigen: "Kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, durch den ihr gerettet werden müsst." Wir erkennen, dass das wahr ist.
- Auch mit dieser Warnung, dass: "Wenn dieser andere kommt, dass er in seinem eigenen Namen kommt: 'Methodist, Baptist, Presbyterianer, Pfingstler' und so weiter, ihr werdet ihn annehmen. Ihr werdet euch ihm anschließen." Aber Christus wird abgelehnt. Sie lehnen Dies ab.
- 72 Der Prophet hat gesagt! Lasst uns Seinem Namen ein wenig nachgehen. Der Prophet hat gesagt: "Sein Name würde 'Immanuel' genannt werden." Nun, Jesaja sagte das ungefähr im 7. Kapitel. Und auch in Matthäus 1:23 steht: "Das ist alles geschehen, damit erfüllt würde, was von dem Herrn durch den Propheten geredet wurde, der sprach: 'Sein Name wird *Immanuel* genannt werden, was übersetzt heißt: "Gott mit uns.""
- Namen Seines Vaters. Er kam im Namen Seines Vaters. Dort ist es, wo Gott Seinen Namen hineingelegt hat, in Seinen Sohn. Das ist der einzige Ort, wo ihr Ihn anbeten könnt. Der einzige Ort, an dem Gott euch jemals begegnen wird, ist in diesem Sohn, der durch das Opferlamm versinnbildlicht wurde. Und durch das ganze Alte Testament hindurch wurden Schattenbilder dieser einen Sache gezeigt, dass Gott allein uns nur an diesem einen Ort, unter dem Opferblut, begegnet; der einzige Ort, an dem Er uns begegnet. Der einzige Ort, an dem Er uns heute begegnet: es ist nicht im Namen eines Glaubensbekenntnisses oder im Namen einer Konfession, im Namen einer Kirche oder im Namen einer Gruppe oder im Namen einer Gesellschaft, sondern im Namen "Jesus Christus!"
- ⁷⁴ Ich habe das ausprobiert, als ich ein junger Mann war. Ich hatte schon oft vom Spiritismus gehört, vom Teufel, und wie er Dinge tut. Und ich wusste, wenn es einen Gott gibt, muss es auch einen Teufel geben, denn die Bibel sagt, dass es einen Teufel gibt. Und er, ich dachte...hatte von diesen Spiritisten gehört. Ich ging zu einigen von ihnen und fand heraus, dass sie Schwindler waren, dass es damit nichts auf sich hatte und nur ein großer

Betrug war. Aber ich fand heraus, dass einige von ihnen echte Spiritisten waren.

- ⁷⁵ Ich war einmal bei einem Treffen, wo ein Prediger und ich hingingen, um sie zu sehen. Sie hatten den Tisch vom Boden hochgehoben und Whiskygläser standen darauf; und sie haben den Tisch genommen und ihn hin und her gedreht. Und eine Gitarre flog durch das Gebäude; die Kleidung der Leute. Sie hatten es dort im Raum erhoben. Es sagte, dieses Medium sagte: "Ich fordere jeden heraus, es herunterzuholen."
- ⁷⁶ Zwei Männer sagten: "Ich hole es runter." Sie packten ihn so an den Tischbeinen und versuchten, ihn festzuhalten. Es ging nicht. Nun, dieser Tisch schleuderte sie quer über den Boden.
- ⁷⁷ Sitzt nicht einfach nur herum. Wenn ihr nie ein Missionar und auf dem Missionsfeld wart, dann habt ihr nicht mehr als nur eine Vorstellung vom Teufel. Wenn ihr euch hier einige dieser Menschen anseht, die auf den Straßen herumlaufen, könnt ihr ihn sehen. Aber es gibt einen Teufel! Ganz gewiss.
- ⁷⁸ Und die Menschen beten den Teufel an und wissen nicht einmal, was sie tun. Sie beten den Teufel in den Gemeinden an: "Lehren als Lehre die Gebote der Menschen, Satzungen—Satzungen und Traditionen." Und ich sagte...
- $^{79}~$ Diese Frau rief zu mir herüber und sagte: "Ich habe gehört, du bist ein Prediger."

Ich sagte: "Das bin ich."

 $^{80}~$ Sie sagte: "Wenn du dann nicht . . . " Sie sagte: "Was denkst du darüber?"

Ich sagte: "Es ist der Teufel."

- ⁸¹ Und sie sagte: "Nun, wenn du so viel Kraft hast, dann hole ihn doch herunter."
- ⁸² Ich sagte: "Ich habe überhaupt keine Kraft. Ich habe keine Kraft, aber ich bin hier und vertrete Jemanden."
- 83 Ich sagte: "Herr Jesus, Du hast im 16. Kapitel des Markusevangeliums gesagt: 'In Meinem Namen werden sie Teufel austreiben." Ich sagte: "Nun, damit Dein Diener es weiß, während die Schlacht vor mir liegt!"
- ⁸⁴ Ich sagte: "Ich gebiete diesem Tisch, herunterzukommen im Namen der 'heiligen Kirche'", und er blieb genau dort. Ich sagte: "Ich gebiete diesem Tisch, herunterzukommen im Namen des 'Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes'", er blieb genau dort. Ich sagte: "Ich gebiete diesem Tisch, herunterzukommen im Namen 'Jesu Christi'", und alle vier Beine brachen fast ab, als er auf dem Boden aufschlug!
- "In Meinem Namen werden sie die Teufel austreiben!" Das ist der Name des Vaters. Er hat Seinen Namen in Jesus Christus hineingelegt. Und in Ihm begegnet Er uns in der Anbetung. In

Ihm begegnet Er uns, um Teufel auszutreiben. In Ihm begegnet Er uns, um Kranke zu heilen. In Ihm begegnet Er uns, um zu retten. In Ihm begegnet Er uns, um zu retten, mit dem Heiligen Geist zu erfüllen. Das ist Gottes einziger Ort, wo Er den Menschen in der Anbetung begegnet. Nun, wir sehen, dass Jesus auch gesagt hat, dass...Das Wort, der Name Jesus bedeutet "Jehova-Retter", Jehova, der Retter.

- Denkt daran: "Du sollst den Herrn nicht anbeten..." 5, Vers 5: "Du sollst den Herrn nicht anbeten in irgendeinem Tor, das Gott, der Herr dir gibt. Irgendein Tor, du sollst Ihn dort nicht anbeten", sagte Gott hier im 5. Vers von fünfte Mose 16. "Du sollst Ihn nicht anbeten in irgendeinem Tor, das Gott, der Herr dir gibt. Er gibt dir diese Dinge als Versuchung." Wir werden diese Woche darauf eingehen, so der Herr will, und sehen, ob Gott Sein Wort zurücknimmt oder nicht. Beachtet, Er gibt euch diese Tore, aber betet den Herrn in keinem dieser Tore an, denn der Herr, euer Gott, wird euch dort nicht begegnen.
- ⁸⁷ Aber Gott, der Herr, hat das Tor erwählt. Er hat die Tür erwählt. Jesus sagte im 10. Kapitel des Johannesevangeliums: "Ich bin die Tür zu den Schafen. Ich bin diese Tür." Er ist Jehova-Retter.
- Nun, wir könnten hier stundenlang fortfahren, um das zu erklären. Doch ich bin sicher, dass ihr es versteht, durch eure Reaktion, dass ihr—ihr auf die Wahrheit und das Wort eingeht. So werden wir hier nicht weitermachen, ihr könnt es nehmen, wohin ihr wollt. Jede Stelle, an die ihr kommt, wenn es die Wahrheit ist, wird es direkt mit dem Rest des Wortes übereinstimmen. Ihr könnt nicht sagen, dass die Bibel an einer Stelle dieses sagt und an einer anderen Stelle etwas anderes, dann ist es im Gegensatz zu dem, was Er zuerst gesagt hat. Es muss immer dasselbe sein.
- ⁸⁹ Ich lasse hier eine Menge Bibelstellen aus, nur weil ich sehe, dass es schon spät wird. Und unsere Schwester und die anderen haben heute Abend hier Gottesdienst, und wir wollen für die Kranken beten. Das heißt, finde doch heraus, Billy, ob sie Gebetskarten haben.
- ⁹⁰ [Jemand sagt: "Kein Gottesdienst heute Abend."—Verf.] Kein Gottesdienst. Gut. Gut, gut. In Ordnung. Dann lasst es uns jetzt sehen. In Ordnung. In Ordnung. [Die Versammlung applaudiert.] Wir vertrauen darauf, dass der Herr diese Dame dafür segnen wird, dass sie uns diesen Ort überlässt und diese Zeit einräumt.
- ⁹¹ Es gibt so viele unfehlbare Beweise dafür, dass Jesus der Ort ist. Er ist das Tor, Er ist der Name und der einzige vorbereitete Weg, den Gott dem Menschen gegeben hat, um Ihn in Anbetung zu begegnen. Er ist der Weg, die Wahrheit, das Leben; das Tor, die Tür; das Alpha, das Omega, der Anfang und das Ende; Rose Sarons, die Lilie des Tales, der Morgenstern; das Alpha, das

- Omega. Er ist alles, das Ganze zusammengefasst. Er ist die Wurzel und der Spross Davids, der Helle Morgenstern. In Ihm wohnt die Fülle der Gottheit leibhaftig, in der wir Söhne und Töchter Gottes sind, in der Gottheit Gottes. Ja. Als Söhne und Töchter sind wir in der Familie, wenn ihr dort drin seid.
- ⁹² Wie kommen wir nun in diesen großen Ort der Anbetung hinein? Das ist die nächste Frage. Wie kommen wir in diesen Ort hinein, wenn Jesus der Ort ist? Er ist der Name Gottes. Er ist der Ort der Anbetung Gottes. Und Er ist die einzige Tür zu den Schafen. Und wir möchten herausfinden, wie wir dann in Ihn hineinkommen.
- Nun, wenn ihr zur Tür hineingeht, dann kommt ihr natürlich wie die Familie hinein, wie wir neulich darüber gesprochen haben, die...oder beim Frühstück, über die kleinen Schafe, dass Gott die Tür nicht schließen würde, bis Er das letzte kleine Schaf gefunden und hereingebracht hat. Wenn ihr hereingekommen seid, dann werdet ihr eine Familie. Ihr seid eine Familie Gottes, wenn ihr in Gott hineingekommen seid. Aber ihr könnt keine Familie Gottes sein und Presbyterianer, Methodisten, Baptisten und Pfingstler sein. Das könnt ihr nicht. Ihr müsst in Jesus Christus hineinkommen.
- 94 "Nun", sagt ihr: "das haben wir getan." Wir werden sehen, ob ihr es getan habt.
- ⁹⁵ Lasst uns sehen, was die Bibel jetzt sagt. Wir sehen im Ersten Korintherbrief, im 12. Kapitel, sagt die Bibel: "Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib getauft." Wir sind in den Leib Christi hineingetauft durch einen Heiligen Geist. Wir sind nicht durch einen Handschlag hineingekommen, wir sind nicht beigetreten, wir sind nicht mit Wasser hineingetauft worden. Wir sind mit dem Heiligen Geist in den Leib Jesu Christi hineingetauft worden.
- ⁹⁶ Wie lange hält es an, wenn man Dort hineinkommt? Bis man sich daneben benimmt? In Epheser 4:30 steht: "Betrübt nicht den Heiligen Geist Gottes, durch den ihr versiegelt seid bis auf den Tag eurer Erlösung." Streitet mit Ihm, nicht mit mir. So steht Es da. Ich lese Es nur. In Ordnung. "Ihr seid versiegelt bis auf den Tag eurer Erlösung", bis zu dem Tag, an dem Jesus euch holt.
- ⁹⁷ Dann, denkt darüber nach, ihr seid dann nicht mehr ihr selbst, ihr seid eine neue Kreatur, oder das Griechische dort bedeutet "eine neue Schöpfung." Ihr seid wieder neu erschaffen worden. Die Kraft Gottes kommt auf euch, und ihr werdet geschaffen, eine neue Kreatur; die das ganze leibliche Wesen, das geistliche Wesen und alles in Unterordnung unter das Wort Gottes bringt. Es gibt keinen anderen Weg!
- ⁹⁸ Wie könnt ihr sagen, dass ihr ein Christ seid und Seinem Wort in einer Sache nicht gehorchen? Wer auch immer dem Gesetz in einer—einer Sache nicht gehorchte, der war des Ganzen

schuldig. Wer auch immer! Jesus sagte: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus dem Mund Gottes hervorgeht." Nicht nur einen Teil der Worte; jedes Wort! Er sagte das in der Offenbarung im 22. Kapitel: "Wer auch nur ein Wort aus diesem Buch wegnimmt oder Ihm ein Wort hinzufügt, dessen—dessen Teil wird aus dem Buch des Lebens herausgenommen werden." Wir dürfen nichts aus der Bibel herausnehmen oder Ihr etwas hinzufügen. Sagt einfach, was Sie sagt.

- 99 Und in Erste Korinther 12 heißt es: "Durch einen Geist sind wir alle in einen Leib getauft."
- 100 Nun, nachdem ihr in diesem Leib seid, sagt Römer 8:1: "So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht nach dem Fleisch wandeln, sondern nach dem Geist." Da ist der Ort, wo es keine Verdammnis gibt. Ob ihr zu einer Methodisten-, Baptisten- oder Presbyterianergemeinde geht, wohin auch immer; wenn ihr in Christus seid, dann seid ihr eine neue Schöpfung, und es ist keine Verdammnis in euch, überhaupt nicht. Das ist Gottes Ort der Begegnung. Das ist der Ort, wo Gott dem Anbeter begegnet. Dort werdet ihr als neue Schöpfung ausgewiesen, denn ihr sind tot den Dingen der Welt gegenüber. Sie sind lebendig in Ihm. Die lebendige Gegenwart Gottes ist bei ihnen, Tag für Tag.
- Er lebt in ihnen, durch jedes Zeitalter hindurch. In jedem Zeitalter, das durch die Bibel hindurch hervorgekommen ist, wenn der Mensch Gottes Anforderungen erfüllt, an den Ort kommt, den Er in Seinem geschriebenen Wort für jenen Tag vorgesehen hat, macht Gott diesen Menschen zu einer neuen Schöpfung, und er hat keine Verdammnis. Seht euch Hiob an.
- ¹⁰² Bin ich ohrenbetäubend, so wie ich in diese Mikrofone spreche? Es tut mir leid. Ich weiß, dass es einen Widerhall gibt. Ich höre es selbst.
- ¹⁰³ Aber seht. Hiob, egal wie viele Menschen ihn verurteilen wollten, wie viele sagten, er sei verkehrt, er hielt das Gebot Gottes durch dieses Brandopfer. Er wusste, dass er gerechtfertigt war, weil er die Gebote Gottes hielt. Dadurch war er gerechtfertigt, weil er die Dinge tat, die Gott von ihm verlangte.
- Die lebendige Gegenwart Gottes erleuchtet den Tag, jeden Tag, vom Tod der Glaubenssätze hin zum Leben und zum Wort des Tages. Nun, Gott hat Dinge, die Er tut.
- Wie eine—eine kleine Blume, wie ich neulich beim Frühstück sagte. Wenn ein Samenkorn ans Licht kommt, fängt es an zu wachsen. Es trinkt von Gottes Quelle, stößt immer weiter nach oben, bis es zum Knospenbereich kommt, weiter hinauf zur Blume, hinein in die Blüte.

- ¹⁰⁶ Nun sehen wir, dass wir, wenn wir mit Christus beginnen, auf die gleiche Weise wachsen, denn wir wachsen in Gnade und in der Ermahnung Gottes.
- Wort. Sein Sohn kam und manifestierte jede Verheißung, die für Sein Zeitalter verheißen war. Alle Propheten kamen genau zur rechten Zeit, sie waren Gottes Wort, das auf der Erde lebte. Sie waren das Wort. Jesus sagte, dass sie "Götter" waren. Jesus nannte diese Propheten "Götter."
- ¹⁰⁸ Ein Mann traf mich in meiner letzten Versammlung, er sagte: "Du bist ein schlechter Theologe."
- 109 Und ich sagte: "Ich behaupte nicht, einer zu sein." Ich sagte: "Das Wort kommt nicht zu einem Theologen; die Theologie schon." Das Wort kommt...Seht ihr? Ich sagte: "Nur die Theologie kommt zu einem Theologen. Aber", ich sagte: "wir sprechen über etwas anderes."
- Nun, wir sehen, dass in jedem Zeitalter, wenn Gott sagte, dass etwas Bestimmtes geschehen würde, ein Mann hervorkommt und es manifestiert, die Menschen hervorkommen und es ausleben. Das war Gott Selbst, der in den Menschen lebte, denn es war die Antwort auf Sein Wort.
- ¹¹¹ Nun, Gottes einziger vorbereiteter Weg und einziger vorbereiteter Plan heute ist Sein Sohn, durch Sein Wort für dieses Zeitalter, belebt durch den Geist Seines Lebens, lebendig gemacht.
- Nun, wir haben große Schulen der Theologie. Und oft, wenn wir das tun...Nichts dagegen, gewiss nicht. Aber seht ihr, wenn ihr eine Theologieschule habt...
- ¹¹³ Jesus sagte in Johannes 4: "Die Zeit kommt und ist jetzt, wenn Gott, der ein Geist ist, im Geist und in der Wahrheit angebetet werden wird." Nun, einige Menschen haben den Geist, keine Wahrheit. Andere haben die Wahrheit, aber keinen Geist.
- einem Cadillac irgendwohin fahren. Und beide Cadillacs wurden genau gleich gebaut, und wir schoben sie hier raus, und wir... bis zu den Tanks, und wir füllten sie beide mit Benzin auf. Und ihr kurbelt und kurbelt den einen an. Nun, ihr schaut es euch an und sagt: "Der Sitz ist in Ordnung. Das Lenkrad ist hübsch, es ist mit Diamanten verziert. Und die Plüschsitze sind schön. Oh, man lehnt sich zurück und schläft ein." Und, oh, man könnte eine Menge mit jedem der beiden tun, aber seht ihr, einer von ihnen... Beide haben die richtige Mechanik, aber einer von ihnen hat die Dynamik. Seht ihr, ihr mögt die Mechanik kennen, doch es benötigt die Dynamik, um die Mechanik zu starten, damit es funktioniert.

- ¹¹⁵ Und das ist das Problem mit der Gemeinde heute. Wir sind voller Theologie, ohne jegliche Dynamik darin. Das stimmt. Seht ihr?
- 116 Mit anderen Worten, ihr müsst den Funken für das Benzin haben, sonst ist das Benzin nicht mehr als... Es ist noch nicht einmal so gut wie Wasser, solange es nicht den Funken hat, um es zu zünden. Das ist also die Weise.
- von der Bibel wir für wahr halten, und wir glauben, dass alles wahr ist, es muss die—die Dynamik muss da sein, der Funke, um dieses Wort zu entzünden, damit es ins Rollen kommt. Es muss das haben. Wenn ihr das nicht habt, dann steht die Gemeinde still, das Auto steht still, ihr werdet stillstehen. Aber egal, wie sehr ihr sagt: "Ich sympathisiere damit. Ich glaube jedes Wort Davon." Ihr müsst etwas haben, um es zu entzünden, um diese hundert Oktan zu zünden, damit die große Gemeinde Gottes sich vorwärts bewegt. Es benötigt die Dynamik mit der Mechanik. Es ist nichts verkehrt an der Mechanik, aber es fehlt die Dynamik.
- ¹¹⁸ Und ich denke, das ist das Problem mit der Gemeinde heute, uns fehlt diese dynamische Kraft, um dieses Wort hervorzupressen und Es für diesen Tag lebendig zu machen.
- ¹¹⁹ Martin Luther hatte die Mechanik und Dynamik an seinem Tag. John Wesley hatte sie an seinem Tag. Die Pfingstler hatten sie an ihrem Tag.
- Was ist mit unserem Tag? Dies ist eine andere Zeit! Die Gemeinde sollte jetzt das volle Wachstum erreicht haben, bereit, Christus zu begegnen mit der Manifestation jedes Segens, den Er in der Bibel verheißen hat, der in diesem einen großen Leib wirkt, in dem Er verheißen hat, dass Er den Menschen begegnen und angebetet werden würde, in dieser Seiner großen Gemeinde.
- ¹²¹ Aber seht ihr, wir schicken unsere Kinder in die Schule, wir lernen Lesen, Schreiben, Rechnen, die ganze Geschichte der Propheten und alles. Das ist in Ordnung, aber wenn ihr nicht etwas dahinter habt!
- "Oh", sagt ihr: "nun, ich—ich habe gejauchzt. Ich habe in Zungen gesprochen." Das ist gut. Das glaube ich auch. Aber das ist noch nicht das, wovon ich spreche. Seht ihr, ihr—ihr...es wird stottern. Ihr sagt: "Plank-plank, boomp-boomp", wie ein altes Auto, das versucht zu starten. Ihr sagt: "Ja, ich glaube das. Das glaube ich auch. Aber wenn es zu diesem kommt, diese Tage, oh nein. Nein!"
- 123 Sie hat hundert Oktan, Bruder, mit dem richtigen Generator dahinter, das wird jedes Wort Gottes für Seine Verheißung entzünden. Das stimmt.
- 124 Das ist es, was heute unser Problem ist, wir kommen fast zum Stillstand. Wir wollen *dies* glauben, *jenes* glauben.

- 125 Ich sage etwas Darüber. "Nun, ich weiß nicht." Nun, die Bibel hat es gesagt! Damit ist es erledigt. Wenn Gott das gesagt hat, dann muss es geschehen. Wenn wir . . . Wenn Gott gesagt hat, dass wir das tun sollen, dann müssen wir das tun. Bleibt einfach dort, bis Gott es entzündet, und dann fangt ihr direkt wieder an zu laufen, seht ihr. Wenn ihr das nicht tut, dann verschmutzen die Zündkerzen. Und so brauchen wir etwas anderes, wir brauchen etwas, das uns entzündet.
- Beachtet jetzt, Er kommt nicht nur durch den Heiligen Geist mit dem Lernen Seines Wortes hinein, Er manifestiert dieses Wort. Denkt jetzt daran, die Propheten glauben das Wort. Sie empfangen das Wort Gottes. Und Gott, der Heilige Geist, kam in sie hinein und entzündete diese Verheißung und bewirkte, dass sie sich erfüllte. Oh my! Wer will das verurteilen?
- 127 Jesus sagte: "Wer kann Mich der Sünde überführen? Sünde ist 'Unglaube.' Für alles, was Gott geschrieben hat und für alles, was die Propheten gesprochen haben, bin Ich die Antwort. Was sie von Mir vorhergesagt haben, das tue Ich." Er kam als Prophet, der Sohn des Menschen. Das ist genau das, was Er war und als was Er Sich auch erwies. Er war es. Warum? Die Dynamik war da, um die Mechanik zu entzünden. Er war die Mechanik, der Sohn Selbst, und der Vater war die Dynamik. "Nicht Ich tue die Werke, sondern Mein Vater, der in Mir wohnt. Er bringt die—die—die Dynamik hervor und bringt die Sache in Bewegung. Er lässt es geschehen."
- "Wann habe Ich jemals etwas gesagt..." Wie Samuel einmal zum Volk sagte: "Habe ich euch jemals etwas im Namen des Herrn gesagt, was dann nicht eingetreten ist?" Seht ihr? "Wann habe ich es jemals gesagt, und wann ist es nicht eingetreten?"
- $^{129}\,$ "Oh du, was du uns gesagt hast, ist eingetreten, aber wir wollen trotzdem den König."
- 130 So ist das heute. Die Menschen wollen an ihren unnützen Vorstellungen festhalten. Sie wollen an ihren Glaubensbekenntnissen festhalten. Sie wollen daran festhalten. Und dann sprechen sie von einer Erweckung in unseren Tagen, wie könnten wir eine Erweckung haben, wenn alles so durcheinander ist, wie es ist? Verwässertes Benzin und alles Mögliche ist darin, alle Arten von Reinigungsmitteln und alle diese modernen Dinge sind hineingemixt.
- ¹³¹ Ich ging eines Tages die Straße entlang, und da war so eine Art modernes Spülmittel, auf dem stand: "Man braucht das Geschirr nicht waschen, man muss es nur noch dort eintauchen und wieder herausnehmen."
- ¹³² Ich dachte: "Ich werde ein Held in meinem Haus sein." Ich ging und holte mir eine Packung von diesem Zeug.
- 133 Und ich sagte zu meiner Frau: "Geh hinein, Schatz, lass mich abwaschen."

- ¹³⁴ Ich dachte: "Junge, diese Kerle wissen, wovon sie reden, diese Wissenschaftler. Ich werde ihr zeigen, wie es geht. Ich werde, sie wird...bis sie dahinterkommt, was ich mache. Einfach hineintauchen und es aussitzen, das ist alles, was man tun muss."
- ¹³⁵ Die Kinder hatten Eier zum Frühstück gegessen. Und ich schüttete dieses Spülmittel da hinein und tauchte es ein, holte es raus, tauchte es ein und holte es raus. Es war immer noch voller Ei. Ja, mein Herr. Ich glaube nicht mehr alles, was ich im Fernsehen höre. Nein, mein Herr. Nein, nein. Absolut nicht.
- 136 Das ist der Grund, warum ich nicht glaube, dass irgendein menschengemachtes System Bestand haben kann. Gott hat einen vorbereiteten Weg. Es ist nicht der Methodist, Baptist, Presbyterianer; sondern es ist Jesus Christus, durch die neue Geburt und den Glauben an die Bibel. Das ist Gottes vorbereiteter Weg, und der einzige Weg, den Er hat, ist in Jesus Christus, Seinem Sohn. Und in Seinen Sohn hat er Seinen Namen hineingelegt. Sein, Gottes Name ist Jesus, denn Er kam im Namen Seines Vaters. Und deshalb muss es Gottes Name sein, denn Er war Gott.
- ¹³⁷ Beachtet jetzt, wenn diese große, bewegende Kraft Gottes in einen Sohn Gottes hineinkommt, macht sie ihn lebendig, der Geist des Lebens kommt in ihn hinein. Was bewirkt es dann? Es versetzt sie gerade jetzt an Himmlische Örter. Nicht sie "werden sein." Wir sind jetzt. Jetzt sind wir bereits auferstanden, die Dynamik und die Mechanik haben zu wirken begonnen, haben uns lebendig gemacht, und wir sind belebt worden in die Gegenwart Gottes hinauf, wo Sein Geist ist. Und jetzt sitzen wir miteinander in Himmlischen Örtern in Christus Jesus; sitzen dort in Christus Jesus, diesem großen Sitz von . . . der bereits gezündet wurde, von den Toten auferstanden ist. Wir sind ein Teil davon. Wenn ihr ein Teil der Braut seid, seid ihr es, denn die Braut ist ein Teil des Bräutigams, wisst ihr. So stellen wir also fest, dass es dasselbe ist, und Sie wird genau das tun, was für Sie für diesen Tag vorausgesagt wurde. Sie wird nicht wie die von Laodizea sein, keinesfalls lauwarm. Aber Sie wird für Gott brennen, Sie wird im Geist Gottes vorwärtsgehen.
- Nun, lasst es uns jetzt betrachten, um es zu sehen. Lasst uns nun, zu dieser Zeit jetzt, wo uns dieses trifft; und als wir einst tot waren in Sünde und Übertretung oder eher Übertretungen, Er...sind wir zusammen lebendig gemacht worden hin zu Seinem Wort für dieses Zeitalter.
- ¹³⁹ Lasst uns nun an die vergangenen Zeiten zurückdenken an jemanden, der durch dieses Wort lebendig gemacht worden ist; kurz bevor wir den Gebetsgottesdienst für die Kranken haben. Lasst uns ein paar Personen nehmen, ihre Eigenschaften betrachten.

- ¹⁴⁰ Nehmen wir hier einen Mann, der damals im Alten Testament das ganze Wort Gottes gehalten hat, er hieß Henoch. Er wurde durch das Wort Gottes so lebendig gemacht, dass er ein Zeugnis hatte, dass "Er Gott wohlgefiel." Da gab es nicht eine Sache, die Gott Henoch aufgetragen hatte, die er nicht getan hätte.
- 141 Ich frage mich, wie viele Henochs wären heute Nachmittag hier, die, wenn sie wissen, dass es im Wort Gottes steht? Wie viele von euch Frauen mit kurzem Haar könnten sich als Henochistin bezeichnen, seht ihr, seht ihr, und wissen, dass Gott das verurteilt? Wie viele von euch Männern, die ihre Frauen das tun lassen, könnten sich Henoch nennen? Oh my! Das ist nur eine Sache, wie sieht es mit den Tausenden aus? Und wir vertuschen das und sagen: "Ich gehöre zu diesem, und ich gehöre zu jenem." Ihr mögt dazu gehören, aber...bis ihr in Gottes vorbereiteten Ort hineinkommt! Und ihr könnt dort nicht hineinkommen, wenn ihr nicht ein Teil dieses Wortes werdet. Und wenn ihr ein Teil Davon seid, werdet ihr das Ganze, seid dem Ganzen unterworfen. Beachtet, wir haben dies hier, das die Bibel "das Wort Gottes" nennt, und das ist das Wort Gottes.
- Nun sehen wir, dass Henoch auf Gottes vorbereitetem Weg kam, mit Seinem Wort, und fünfhundert Jahre lang wandelte und Ihm wohlgefiel. Und wir stellen fest, dass die Mechanik in ihm so vollkommen war, dass, als die Dynamik im Motor zu wirken begann, Es ihn einfach von der Erde hinwegnahm. Er nahm sozusagen den ersten Flug mit dem Flugzeug in den Himmel. Gottes Mechanik und Dynamik wirkten zusammen und "er war nicht mehr", weil Gott ihn von der Erde hinwegnahm, ohne zu sterben. Das stimmt genau. Er ging auf dem von Gott vorbereiteten Weg.
- ¹⁴³ Das Gleiche sehen wir bei Elia. Der alte Elia hatte so viele dieser geschminkten Isebels zurechtgewiesen, ihre Haarschnitte und so weiter, die sie an jenem Tag hatten, der alte Mann hatte sein Leben damit verbracht, die Sünde unter diesen Frauen zu verurteilen, weil sie dort eine Frau hatten, Isebel, die die Richtung vorgab.
- ¹⁴⁴ Ungefähr so wie mit eurem Hollywood hier, und alle Schwestern haben sich dort einwickeln lassen. Und jene Isebel lebt immer noch, ihr könnt euch einfach umsehen und sehen, dass sie es tut. Und sie hat auch immer noch große Macht.
- ¹⁴⁵ Jetzt stellen wir fest, der alte Kerl war ein Prophet, er hatte diese Sache und alles verflucht, er blieb vollkommen im Willen Gottes. Als alle anderen Prediger schwächer wurden, verblieb er genau Damit.
- ¹⁴⁶ Und eines Tages wurde er so müde, dass Gott einen Wagen mit feurigen Pferden vom Himmel herab sandte und ihn hinauf holte. Er war so erfüllt von dieser lebendig machenden Kraft!

Denkt nur, mit dem Wort Gottes in seinem Herzen wurde er so voll von dieser lebendig machenden Kraft, die ihn belebte!

- "Wenn der Geist Gottes, Er..." Ich glaube, es steht in Römer 11 oder 1:11: "Wenn" heißt es: "Wenn der Geist..." Oder es ist Römer 8:11: "Wenn der Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch ist, wird Er auch eure sterblichen Leiber lebendig machen. Wenn der Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, wenn—wenn Er in euch ist, wird Er auch eure sterblichen Leiber lebendig machen."
- ¹⁴⁸ Sie lebendig machen! Was bedeutet das Wort *beleben*? Das griechische Wort bedeutet: "nach dem Tod zum Leben erweckt zu werden." Halleluja. Da ist das Tor der Anbetung. Anbetung im Geist und in der Wahrheit, Mechanik und Dynamik zusammen. Versteht ihr, was ich meine?
- "Wenn der Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, wird Er eure sterblichen Leiber beleben, lebendig machen, denn Er ist bereits das Leben." Und wenn Er in euren Leib kommt, macht Er euren ganzen Leib Ihm untertan. Wem untertan? Dem Wort Gottes. "Wenn es in euch ist."
- ¹⁵⁰ Wenn nun etwas in euch ist, das euch sagt: "Nun, das waren die vergangenen Tage. Und Markus 16 ist nicht wahr, und diese pfingstliche Vorstellung der Taufe des Heiligen Geistes." Das ist nicht der Geist Gottes in euch. Es ist mir egal, wie gelehrt ihr seid, ihr, das ist nicht der Geist Gottes. Ihr sagt: "Nun, meine Mutter gehörte jahrelang dazu, und mein Vater, und mein Bruder." Was auch immer ihr über eure Verwandten und so weiter sagen wollt, das mag für sie in Ordnung gewesen sein; aber es ist nicht für euch, seht ihr, ihr müsst an diesem Tag in Jesus Christus hineinkommen, für dieses Zeitalter und die Verheißung, die für dieses Zeitalter bestimmt ist.
- $^{151}\,$ Beachtet, wir sehen, dass diese große, lebendig machende Kraft Henoch traf, sie belebte ihn, und er ging nach Hause, ohne zu sterben.
- ¹⁵² Sie traf Elia, belebte ihn, bis er nach Hause ging, ohne zu sterben.
- ¹⁵³ Wir sehen, dass sein Nachfolger Elisa war, das ist dort ein Sinnbild auf Christus und die Gemeinde, Elisa. Elia wirkte vier Wunder, und Elisa wirkte acht Wunder. Er hatte ein doppeltes Maß, wie es über die Gemeinde ausgegossen wurde. [Leere Stelle auf dem Tonband—Verf.] Später nahmen sie einen Toten, warfen ihn auf seine Gebeine, und er wurde wieder lebendig. Diese lebendig machende Kraft war mit ihm im Grab. Ihr könnt nicht…
- ¹⁵⁴ Sie ist immer dort, wenn ihr diese lebendig machende Kraft Gottes bekommt, wenn ihr jetzt mit Ihm lebendig gemacht worden seid.

- Nun, denkt daran, in Christus sind wir Fleisch von Seinem Fleisch, Gebein von Seinem Gebein. Als Gott Christus auf Golgatha verwundete, wurde Er für mich und euch verwundet. Wir sind Fleisch von Seinem Fleisch und Gebein von Seinem Gebein, Leib von Seinem Leib, Name von Seinem Namen, Seine Braut. Seht ihr, wir sind in Ihm, wir sind Sein Fleisch und Sein Gebein.
- ¹⁵⁶ Und Gott hat uns bereits auferweckt, potenziell. Die lebendig machende Kraft, die uns aus einem Leben der Sünde auferweckt und unser Wesen verändert hat, sie hat uns potenziell auferweckt in Christus Jesus, wobei die Auferstehung uns in der vollen Reife hervorbringen wird.
- ¹⁵⁷ Nun, denkt daran, wir sind in unserem eigenen Namen gestorben, wir wurden begraben und wurden in Seinem auferweckt. Seht ihr, wir gehören nicht mehr uns selbst. Von diesem großen Namen "Jesus Christus" sagt die Bibel hier in Epheser 1:21, dass "Beide Familien im Himmel und auf Erden nach diesem Namen benannt sind." Dorthin hat Gott Seinen Namen gelegt. Das ist der Name der Familie im Himmel. Das ist der Name der Familie auf der Erde.
- ¹⁵⁸ Und wir sind in Jesus Christus durch die geistliche Taufe, nicht durch Wasser; durch den Geist sind wir in einen Leib hineingetauft, welcher Christus ist, die Stätte der Anbetung. Wenn wir dann dort sind, befinden wir uns auf diesem Grund, das ist wie der Grundbuchauszug.
- ¹⁵⁹ Ihr sagt: "Ich habe ein Stück Land gekauft." Es gehört euch noch nicht, bis ihr einen Auszug bekommt. Aber wenn ihr einen Auszug habt, dann zeigt das, dass alles, womit dieses Grundstück jemals belastet war, gelöscht wurde.
- loo Und wenn ihr dann ein Christ geworden seid und Christus als euren Retter angenommen habt, wenn Gott dann den Auszug heruntersendet, dann zeigt es, dass egal, was euer Vater getan hat, eure Mutter getan hat, was irgendjemand anderes getan hat; eure Mutter, euer Vater mag ein Säufer oder eine Prostituierte gewesen sein; was auch immer es war, jede Sünde ist ausgelöscht! Ihr habt den Grundbuchauszug. Nichts kann euch davon wegbringen. Und seht, alles, was auf diesem Grundstück ist, gehört euch! Amen. Und wenn ihr in Christus Jesus seid durch die Taufe des Heiligen Geistes, jede Gabe Gottes gehört in die Gemeinde. Amen. Es ist eine Eigentumsurkunde. Ihr, es gehört euch, es gehört euch. Es macht eure sterblichen Leiber lebendig. Oh my, wenn wir darüber nachdenken!
- 161 Lasst uns diese Gläubigen zu Pfingsten betrachten. Sie waren alle dort im Obersaal, und sie hatten alle Angst. Sie hatten, sie hatten zwar den—den Besitzanspruch, aber sie fürchteten sich. "Und plötzlich geschah ein Brausen vom Himmel", der Grundbuchauszug wurde ihnen gesandt, "wie ein

rauschender, mächtiger Wind, erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen." Und sie wurden Davon so belebt, bis ihre ganze Feigheit, die sie... Einer von ihnen fürchtete sich so, dass er sogar leugnete, noch kein Pharisäer oder Sadduzäer zu sein. Aber als dieser Heilige Geist fiel und ihn in Jesus Christus hineintaufte, da wurde er Fleisch von Seinem Fleisch, Gebein von Seinem Gebein, Wort von Seinem Wort. Er war eine neue Schöpfung. Er war ein neuer Mensch. Es machte seinen Leib lebendig.

162 Seht, was Es bewirkte, was Es bei euch bewirkt, wenn Es hineinkommt. Es lässt euch nicht hingehen und sagen: "Ich bin Methodist. Ich bin Baptist. Oh, ich weiß, ich sollte nicht rauchen. Ich sollte *dies* nicht haben. Ich sollte nicht diese Art von Kleidung tragen. Ich sollte *dies* nicht tun. Ich sollte *das* nicht tun." Es macht euch so lebendig, dass ihr es tun müsst. Es macht eure sterblichen Leiber lebendig.

Himmel so nahe kamen, bis Es ihren Leibe dahin erweckte, in einer Sprache zu sprechen, die sie nie zuvor gehört hatten. Es machte ihre Leiber lebendig, sie sprachen in einer neuen, Himmlischen Sprache. Sie wurden lebendig gemacht bis in die Gegenwart Gottes hinein, durch die Taufe des Heiligen Geistes. Gottes lebendig machende Kraft taufte sie da hinein. Dann waren sie an dem Ort der Anbetung. Sie waren dort, wo sie anbeten konnten. Weder der Hohe Rat noch irgendetwas anderes konnte ihnen Angst machen, denn sie waren lebendig gemacht worden. Sie waren neue Menschen. Das war, nachdem sie getauft worden waren.

¹⁶⁴ Seht euch den kleinen Stephanus an. Er kam in den vorbereiteten Weg Gottes hinein und wurde durch die Kraft Gottes lebendig gemacht; kam hinein in das Tor, auf Gottes vorbereitetem Weg. Und selbst als sie im Begriff waren, ihn zu töten, ihn zu Tode zu steinigen, sagte er: "Ich sehe den Himmel geöffnet und Jesus zur Rechten Gottes stehen." Das ist lebendig machende Kraft. Er wurde lebendig gemacht bis hinauf in Seinen Schoß.

165 Da war Philippus, ein weiterer, der voll der lebendig machenden Kraft war. Wir sehen ihn dort unten in Samaria, wo er eine große Erweckung abhielt. Diese große, lebendig machende Kraft kam, nachdem er in Christus war, wo Tausende von Menschen ihm zuhörten. Und Er sagte: "Nun, gehe fort von hier, Philippus, Ich möchte, dass du in diese Wüste hier nach Gaza hinausgehst. Ich habe da draußen einen Mann, dem du begegnen sollst." Und keine Frage, überhaupt keine Frage, er war voll von dieser lebendig machenden Kraft. Er war in Christus, er war an dem vorbereiteten Ort, wo Gott zu ihm sprechen konnte. Gott sprach zu ihm. Da gab es keine Frage.

- 166 Ihr sagt: "Nun, Er sprach zu mir und sagte mir, dass ich geheilt werden würde, aber ich weiß nicht, ich fühle mich heute furchtbar schlecht." Oh my! "Nun, Er sagte mir, dass ich den Heiligen Geist habe, und manchmal zweifle ich wirklich daran."
- Philippus kannte die Stimme Gottes ganz genau, denn er war auf Gottes vorbereitetem Weg gekommen. Er stellte Gott nicht in Frage, etwa: "Nun, Gott, ich habe so viele hier, ich muss hier bleiben. Ich muss erst mit dem Kirchenältesten sprechen, bevor ich es tun kann. Ich muss erst mit dem Bischof sprechen", so etwas sagte er nicht. Er hörte auf Gott und ging direkt in die Wijste!
- ¹⁶⁸ Er fand einen Mann, einen Eunuchen, einen Äthiopier, einen Farbigen, der dort entlangkam und die Schriftstellt aus Jesaja las. Und er sagte: "Verstehst du, was du da liest?"

Er sagte: "Wie kann ich das, wenn mich niemand anleitet?"

- 169 Philippus stieg auf den Wagen und fing an, mit ihm über den Herrn zu reden.
- ¹⁷⁰ Er sprach: "Hier ist Wasser, was hindert mich daran, getauft zu werden?"
- 171 Er sprach: "Wenn du von ganzem Herzen glaubst, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt, von ganzer Kraft." Er stieg vom Wagen und taufte ihn.
- ¹⁷² Und Philippus war so erfüllt von dieser lebendig machenden Kraft, dass Er ihn hinwegnahm und er außer Sichtweite war. Denkt nur! In seinem sterblichen Leib, sein physisches Wesen wurde hinweggenommen, außer Sichtweite des Eunuchen. Ich glaube, dass das die Wahrheit ist. Gott konnte ihn irgendwo anders hinbringen, wo Er ihn brauchte. Er wurde hinweggenommen.
- ¹⁷³ Wisst ihr, nicht einmal der Tod kann euch diese Sache nehmen, wenn ihr in Christus seid, an Gottes Ort.
- des Herrn kam. Nicht viele... wie viele Korahs erhoben sich und sagten: "Wir brauchen eine große Organisation. Jetzt versuchst du, den Platz des einzigen heiligen Mannes einzunehmen." Gott sagte: "Trenne dich von ihm, ich werde ihn einfach verschlingen." Und die Dathans und so weiter beunruhigten ihn nicht, er ging einfach vorwärts.
- Und als Mose starb und von den Engeln begraben wurde, blieb diese lebendig machende Kraft auf ihm. Denn achthundert Jahre später ist er dort im verheißenen Land und spricht mit Jesus. Diese lebendig machende Kraft war immer noch auf ihm. Das ist Gottes Ort der Anbetung.
- $^{176}\,$ "Was sagst du? Woher weißt du das?" Er war ein Prophet. Das Wort kam zum Propheten. Und er war das geoffenbarte Wort Gottes für sein Zeitalter. Amen.

- 177 Seht ihr, ihr könnt nicht sterben, denn ihr seid bereits lebendig gemacht worden. Oh, wenn die Gemeinde das nur sehen könnte, dass es nicht darum geht, was ihr sein werdet, ihr seid es schon! Es ist der Teufel, der versucht, euch das zu rauben.
- ¹⁷⁸ "Nun", sagt ihr: "jetzt sage ich es dir. Ich gehöre zu *diesem*." Es ist egal, wozu ihr gehört.
- 179 Ihr müsst geboren werden, erneuert werden und durch den Heiligen Geist in Jesus Christus hineingetauft werden, lebendig gemacht für jedes Wort. Euer Geist in euch wird jedes Wort der Bibel mit einem "Amen" bestätigen. Außerhalb davon, wenn eswenn es den Kopf bei einem Wort schüttelt, dann werdet diesen Geist los. Es ist nicht der Geist Gottes, der das Wort Gottes abstreiten würde. Er wird das Wort Gottes halten. Er glaubt Es nicht nur, sondern Er macht Es lebendig. Er manifestiert das Wort Gottes. Ja, mein Herr.
- ¹⁸⁰ Beachtet auch die Heiligen des Alten Testaments. Potenziell warteten sie schon unter dem alten Opfer auf das neue, das kommen würde und hatten ein gutes Gewissen vor Gott. In Matthäus 27 sehen wir, dass, als Jesus auferstand und aus dem Grab kam. Was wir gerade vor ein paar Wochen gefeiert haben, Ostern. Die Bibel sagt, dass: "Viele der Heiligen, die im Staub der Erde schliefen, bei Seiner Auferstehung auferstanden und in die Stadt kamen und vielen erschienen." Was waren sie? Sie waren Manifestationen von Gottes verheißenem Wort. Der einzige Ort, an dem Gott uns begegnet, unter diesem Opfer.
- ¹⁸¹ Nun, in Erste Thessalonicher 4:16 sagt die Bibel auch, dass die neutestamentlichen Heiligen mit Ihm hervorkommen werden, wenn Er wiederkommt, diejenigen, die jetzt in Ihm lebendig gemacht sind. Wie kommt ihr in Ihn hinein? Durch die geistliche Taufe, die Kraft Gottes, der Ort, an dem man Ihm begegnet, in Jesus. Nun, Jesus ist Gottes vorbereiteter Weg.
- ¹⁸² Beachtet es jetzt, Jesus war sich so sicher, was Er war! Er wusste, dass Er der Sohn Gottes war. Er wusste, dass Er jungfräulich geboren war. Er wusste, dass jede Schrift Sich direkt durch Ihn kundtat. Er wusste es so vollkommen, dass Er es zu den Bauleuten des Tempels an jenem Tag sagte, Er sagte: "Zerstört diesen Tempel, und Ich werde ihn in drei Tagen aufrichten." Stellt euch das vor. "Zerstört ihn, und Ich werde ihn in drei Tagen aufrichten." Warum? Es war ein geschriebenes Wort von Ihm.
- David sagte: "Ich werde Meinen Heiligen nicht in der Hölle lassen, Seine Seele nicht in der Hölle lassen, noch werde Ich zulassen, dass Mein Heiliger die Verwesung sieht."
- ¹⁸⁴ Nun, Jesus wusste, dass das Ihn betraf. Da war keine Frage in Seiner Gesinnung. Und Er wusste, dass der Leib in zweiundsiebzig Stunden verwest, irgendwann innerhalb dieser zweiundsiebzig Stunden würde Er wieder zum Leben

zurückkommen, also sagte Er: "Zerstört diesen Tempel, Ich werde ihn in drei Tagen wieder aufrichten." Warum? Das Wort stand von Ihm geschrieben. Es stand von Ihm geschrieben, weil Er die Manifestation von Gottes geschriebenem Wort für jenen Tag war.

Nun, da muss es sein, Halleluja, da muss es sein, Bruder, irgendwo muss da Gottes manifestiertes Wort für heute sein. Und das ist dieselbe Sache, denn Er sprach von diesen Tagen, und Er sagte, was in diesen Tagen geschehen würde. Er hat es uns bereits gesagt. Wir wissen, was geschehen wird. Und wir sehen, dass es in euch manifestiert ist, dann seid ihr in Gottes Gemeinde. Außerhalb davon könnt ihr euch "Methodist, Baptist" oder sonst etwas nennen, es wird nie funktionieren. Es gibt nur einen Ort der Begegnung, und der ist in Christus Jesus. Oh, heute, oh, wie sehr wünsche ich mir heute, dass jeder das sehen würde, sehen würde, wie man hineinkommt, getauft wird. Die Braut ist ein Teil ihres Ehemannes. Die Gemeinde ist ein Teil des Wortes, die Manifestation.

¹⁸⁶ Nun, in welcher Gemeinde seid ihr? Seid ihr in einer Konfession? Wenn ja, dann sage ich euch jetzt ganz direkt, ihr seid in Laodizea. Aber wenn ihr in Christus seid, seid ihr eine neue Kreatur, und ihr seid in der Gemeinde des lebendigen Gottes mit der Manifestation der gleichen Dinge, die Er an Seinem Tag getan hat, es wird an diesem Tag hierher zurückkommen, die gleichen Dinge tun, von denen Er gesagt hat, dass Er sie tun würde. Das ist dann die wahre Gemeinde. Ihr kommt durch eine geistliche Taufe Dort hinein, nicht durch Beitritt, nicht durch irgendetwas anderes, sondern indem ihr durch den Heiligen Geist in Seinen Leib hineingetauft werdet. In Ordnung. Das ist Gottes einziger vorbereiteter Weg, den Er uns hinterlassen hat, nämlich durch Seinen Geist in Seinen Leib hineingetauft zu werden.

¹⁸⁷ Jesus sagte in Johannes 14:12: "Wer da glaubt, während er in Mir ist!" Kein Wunder, dass die Menschen sagen, die Tage der Wunder seien vorbei, kein Wunder, dass sie diese Dinge sagen. "Wer an Mich glaubt, nicht Mir glaubt, sondern an Mich glaubt, der wird auch die Werke tun, die Ich tue." Warum? Es ist Sein Leben. Es ist Seine Dynamik in Seiner Mechanik, die in euch ist, die sie entzündet, sie dazu bringt, vorwärtszugehen und die Werke zu tun, die verheißen sind. Oder mein Leben in Ihm hat mich durch Seinen Geist lebendig gemacht, um Sein Wort, das die Mechanik ist, durch Seine Dynamik wirken zu lassen. Hebräer 13:8: "Jesus Christus ist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit."

Nun, auch im 17. Kapitel von Markus, dem 30. Vers vom Markusevangelium. Hört zu, im Schließen. Jesus hat diese Dinge in den letzten Tagen verheißen, dass Er "derselbe ist, gestern und in Ewigkeit." Er hat in Maleachi 4 verheißen, dass Er "die

Herzen der Menschen in den letzten Tagen zum Glauben der Väter zurückbringen wird." Das hat Er verheißen. Er hat an so vielen Stellen in der Bibel verheißen, was Er tun wird. "Noch eine kleine Weile, und die Welt wird Mich nicht mehr sehen, doch ihr werdet Mich sehen; Ich werde bei euch sein, in euch allezeit, bis an das Ende der Welt." Und beachtet noch einmal im Lukasevangelium 17:30: "Wie es war in den Tagen Sodoms!"

- ¹⁸⁹ Wisst ihr, was in Sodom geschah? Seht euch Kalifornien an; und nicht nur Kalifornien, sondern die Vereinigten Staaten; und nicht nur die Vereinigten Staaten, sondern die ganze Welt.
- Nehmt die Geisteskrankheiten unter den Jugendlichen! Nun, wir hatten eine...Ich habe euch neulich erzählt, dass sie dort eine Untersuchung der Schulen in Arizona gemacht haben, wo ich wohne, und achtzig Prozent der Kinder in der Schule sind geistig zurückgeblieben. Was wird mit ihren Kindern sein? Wir können keine weitere Generation mehr haben. Wir sind am Ende. Jesus sagte, dass diese Dinge kommen würden.
- 191 Seht, wie durch die Fernsehprogramme und dergleichen diese fiktiven Dinge vorbereitet werden. Es wird eine Zeit kommen, das sage ich voraus, dass die Menschen völlig, vollkommen verrückt sein werden, die Welt wird es sein. Die Bibel spricht von solch abscheulichen Anblicken, wie sie heute in Filmen gezeigt werden, von den Eiern irgendwelcher vorzeitlichen Wesen, die seit so vielen Tausenden und Millionen von Jahren in der Erde gelebt haben, ausschlüpfen und zu irgendeinem... Das ist nur eine Kleinigkeit im Vergleich zu dem, was geschehen wird, wenn die Hölle sich öffnet und der Teufel mit all seinen mysteriösen Dingen herauskommt, von Frauen...oder Heuschrecken mit Haaren wie Frauen und Zähnen wie Löwen. Nun, die Welt wird völlig, vollkommen verrückt sein. Sie ist jetzt nur etwa einen Grad davon entfernt.
- 192 Oh, zur Ehre Gottes, für das Kommen des Herrn Jesus, für den Heiligen Geist, für dieses Wissen, für die lebendige Gegenwart des lebendigen Gottes!
- der Menschensohn geoffenbart werden." Nun, denkt daran, nicht der Sohn Gottes. Er kam in drei Sohnesbezeichnungen: Menschensohn, Sohn Gottes, Sohn Davids. Als Er auf der Erde war, kam Er als Menschensohn, Er war ein Prophet. Menschensohn ist ein Prophet. Jehova Selbst nannte die Propheten, Jeremia und die anderen: "Menschensohn, was siehst du?" Jesus kam, denn Er musste gemäß der Schrift als Menschensohn kommen. Mose sagte: "Der Herr, euer Gott, wird einen Propheten wie mich erwecken." Und Er musste ein Prophet sein, Menschensohn.
- ¹⁹⁴ Aber nach Seinem Tod, Begräbnis und Auferstehung ist Er jetzt der Sohn Gottes, der Übernatürliche, der Heilige Geist.

195 Doch Er hat verheißen, dass unmittelbar vor dem Kommen der Endzeit die Welt wieder wie Sodom werden würde, als ein Mann in Menschengestalt herabkam; drei von ihnen, zwei Engel und Gott Selbst. Das war Gott. Die Bibel sagt es so. Nun, Er kam herab, und Er offenbarte Sich dort, indem Er dem—dem Zelt, in dem Sara war, den Rücken zuwandte und Abraham sagte, was Sara in dem Zelt dachte. Stimmt das? Nun, Jesus Selbst sagte: "An dem Tag, an dem der Menschensohn sich offenbart", mit anderen Worten: "der Menschensohn, der Dienst von Jesus Christus Selbst."

¹⁹⁶ Die Gemeinde wird durch die Rechtfertigung kommen, durch Luther; durch die Heiligung, durch Wesley; durch die Taufe des Heiligen Geistes, und die Pfingstler; und direkt weitergehen in die Vollkommenheit des Menschensohns, sodass Ehemann und Ehefrau dieselbe Person sein werden. Gott wird so in Seiner Braut, Seiner Gemeinde, manifestiert werden, bis sie beide gleich sein werden. Sie sind eins. Jetzt seht ihr, wo wir uns befinden.

¹⁹⁷ Haltet nicht an diesen Traditionen und Glaubenssatzungen fest. Sie waren zu ihrer Zeit in Ordnung, aber jetzt ist die Blume zur Blüte erblüht. Es ist Samenzeit. Das stimmt.

Jesus hat diese Dinge verheißen. Nun, wenn wir sehen, dass Gott Seine Verheißung vor uns lebendig werden lässt und sehen, dass sie in uns ist und Sein Geist in uns lebt; das ist der einzige Weg der Anbetung, der einzige Ort der Anbetung, der einzig wahre Weg, wie ihr anbeten könnt: "Denn es gibt keine Verdammnis für die, die in Christus Jesus sind." Gott hat die Verheißung gegeben. Jesus sagte: "Die Dinge, die Ich tue, werdet ihr auch tun", und was Er in den letzten Tagen tun würde. Wie es durch dieses Zeitalter kam, weder Licht noch Tag, es wäre die—wie die verdunkelte Zeit, aber es heißt: "Zur Abendzeit wird es Licht sein."

¹⁹⁹ Die Sonne geht im Osten auf und im Westen unter. Dieselbe Sonne geht im Osten auf und geht im Westen unter, die Zivilisation ist mit ihr gereist. Sie ist über drei Gewässer gereist, drei Formen der Taufe. Oh ja, von Asien hinüber nach Europa; von Europa hinüber nach England; und von England hinüber in die Vereinigten Staaten.

²⁰⁰ Und jetzt sind wir geradewegs wieder zurückgekommen, und hier sitzen wir heute Nachmittag an der Westküste, wo sich die Sündenschranke aller Mächte der Finsternis hier auftürmt. Diese Filme und Fernsehsendungen, und Männer küssen dort die Frauen und vergiften die Gesinnung der jungen Mädchen.

Wusstet ihr, dass jeder Mann, der eine Frau küsst, moralisch dazu verpflichtet ist, sie zu heiraten? Potenziell ist es ein Geschlechtsakt. Sicher ist es das. Jawohl. Was ist es? Es sind die männlichen Drüsen in den Lippen eines Mannes und die

weiblichen Drüsen. Wenn männliche und weibliche Drüsen zusammenkommen, ist es Sex.

202 Seht euch Hollywood an, schaut, wie die kleinen Mädchen in den Parks liegen und wie die Jungen sich mit ihnen herumwälzen und so weiter, und sie singen sogar in Chören. Und diese Elvis Presleys und so weiter, die wir heute haben, das ist eine Schande für den Namen Amerikas, für das, wofür unsere Vorväter gekämpft und geblutet haben und gestorben sind.

²⁰³ Aber die Stunde ist gekommen, in der jedes Königreich weichen muss, weil es ein Königreich Gottes gibt, das im menschlichen Herzen errichtet ist durch die Taufe des Heiligen Geistes und die Gegenwart Jesu Christi. Und Christus wird zu Seiner Braut kommen und hier auf Erden ein Königreich aufrichten, das niemals zerstört werden wird. Wie kommt ihr in dieses Königreich hinein? Ihr werdet hineingeboren. Wie könnt ihr es wissen? Haltet einfach...Wie könntet ihr zu einem Königreich gehören und mit dem König nicht übereinstimmen? Seht ihr, ihr wäret...Und der König ist das Wort. "Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns. Derselbe gestern, heute und in Ewigkeit."

²⁰⁴ Woher wussten sie, dass Er der Menschensohn war? Er konnte über die Zuhörerschaft blicken und erkennen, was sie dachten. Wir wissen, dass das wahr ist. Er ist heute noch derselbe. Glaubt ihr das?

²⁰⁵ Hat Billy Gebetskarten ausgeteilt? Ich habe vergessen, ihn danach zu fragen. Hat er Gebetskarten ausgeteilt? [Die Versammlung sagt: "Ja."—Verf.] Er hat Gebetskarten verteilt. In Ordnung.

²⁰⁶ Ich sage es euch. Wenn ihr genug Glauben habt, ich habe Glauben genug, um zu glauben, dass Gott, Der die Verheißung gegeben hat, Sich genau hier als Gott erweisen kann, ohne dass irgendeine Person auf diese Plattform kommt. Ich verspüre, dass ich aufgrund der Verheißung des Wortes des lebendigen Gottes die Initiative ergreifen sollte. Schaut her, ich möchte euch etwas zeigen. Diese lebendig machende Kraft, wir werden Sie jetzt anwenden. Lasst es mich euch zeigen. Wie viele glauben, dass sie diese lebendig machende Kraft haben? [Die Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Nun, warum legt ihr den Kranken dann nicht die Hände auf?

²⁰⁷ Als diese Jünger am Tag zu Pfingsten die lebendig machende Kraft empfingen, was taten sie? Sie gingen hinaus und legten den Kranken die Hände auf, und sie wurden gesund. Jesus sagte in Markus 16: "Dies wird weitergehen bis zum Ende der Welt." Wie lange, bis zum Zeitalter der Apostel? "Gehet hin in alle Welt und predigt das Evangelium jeder Kreatur. Diese Zeichen werden denen folgen, die da glauben; wenn sie den Kranken

die Hände auflegen, werden sie gesund werden." Das ist die lebendig machende Kraft, wie sie auf den Gebeinen Elias war, den Gebeinen Elias. Und dieselbe lebendig machende Kraft ist auf den Heiligen, die sie auferweckt hat. Wenn dieselbe lebendig machende Kraft in uns ist, dann legt den Kranken die Hände auf, so werden sie gesund.

²⁰⁸ Ich habe bemerkt, dass ich fast keine Unterscheidung mehr habe, ich lege den Kranken einfach die Hände auf. Ich habe festgestellt, nun, was ich sonst nie...Ich habe sonst nicht einmal ein Drittel der Leute erreicht. Auf diese Weise erreiche ich mehr. als ich jemals erreicht habe. Und ich habe bessere Resultate, wenn ich mich einfach in Gottes Arme lege und sage: "Herr, Gott, Du hast es verheißen. Es ist Deine Verheißung; es ist nicht meine, es ist Deine, und Du hast verheißen, Du würdest es tun. Und ich habe gesehen, dass Du es tust. Und ich werde glauben, dass Du es tun wirst, denn ich bin in Deinen Leib hineingetauft und Dein Geist ist hier, um auszuweisen, dass das die Wahrheit ist." Amen. Das ist der Ort der Anbetung. Dann kommt ihr dahin, wo "alle Dinge möglich sind." Dann kommt ihr dahin, dass eure dass eure Motive und Ziele für eure Unternehmungen genau im Willen Gottes liegen. Und wenn ihr eure Hände dort hinlegt und es glaubt, wird es geschehen. Glaubt ihr das?

²⁰⁹ Ich glaube, bevor eine Gebetskarte aufgerufen wird oder irgendetwas anderes, dass Gott, der Allmächtige, mir sagen kann, was ihr da draußen habt und was ihr tun solltet und was ihr nicht hättet tun sollen. Damit ergreife ich die Initiative, genau, ich weiß, dass es stimmt, aber es ist genau das, was Gott von uns getan haben möchte. Glaubt ihr das? [Die Versammlung sagt: "Amen."—Verf.] Wie viele würden es glauben, wenn Gott es tun würde? ["Amen!"]

Da sitzt nicht eine Person vor mir, die ich kenne, soviel ich weiß, noch sehe ich jemanden, den ich wirklich kenne. Wie viele wissen hier draußen, dass wir einander fremd sind, hebt eure Hände. Wenn ihr wisst, dass ich nichts über euch weiß, dann hebt eure Hände. Überall im Saal, ihr wisst, dass ich nichts über euch weiß. Ich nehme an, es ist überall so, besonders hier oben. Vielleicht sind die anderen Leute einfach...Ich kenne sie nicht. Sie haben einfach nicht die Hand gehoben, aber ich—ich kenne sie jedenfalls nicht. Ich glaube, ich sehe Richard Blair genau hier sitzen. Ich glaube, das stimmt. Ich kann...Es ist dunkel da unten. Die Lichter gehen in diese Richtung. Ich kann nichts sehen.

²¹¹ Aber seht her, ich versuche euch zu sagen, dass, wenn diese lebendig machende Kraft in euch hineinkommt, es Jesus Christus ist. Als Jesus Seine Hände auf die Kranken legte, wurden sie gesund.

Als Jesus die lebendig machende Kraft hatte, die Ihn als Mensch belebte, konnte Er hinausschauen und die Gedanken erkennen, die die Menschen hatten, konnte ihnen sagen, was sie dachten, was sie getan hatten. Er hatte ihnen Seinen Rücken zugewandt und konnte ihnen sagen: "Warum denkt ihr solches in euren Herzen?" Die Frau berührte Sein Gewand, Er sagte: "Wer hat Mich berührt?" Er sah sich um und sah sie und sagte: "Ich erkenne, dass Kraft von mir ausgegangen ist. Dein Glaube hat dich gesund gemacht." Das ist Jesus Christus. Das zeigt, wo die Gemeinde ist und was die wahre lebendig machende Kraft Gottes mit dem Menschen macht. Glaubt ihr das?

Lasst uns unsere Häupter für einen Moment beugen.

- ²¹³ Lieber Gott, wir hatten heute Nachmittag einen Kampf mit dem Satan wegen diesen Mikrofonen, wahrscheinlich haben die Menschen nicht einmal die Hälfte mitgekriegt wegen dem ganzen Widerhall auf dem . . . in dem Gebäude hier. Aber ich bete, Gott, dass der Heilige Geist das nimmt, was gesagt werden sollte, Herr, um die Menschen sehen zu lassen, dass wir nicht eine tote, sich dahinschleppende Gruppe sind, die nur auf etwas hoffen. Gott, wir sind jetzt lebendig, lebendig gemacht durch die Kraft der Auferstehung Christi. Jesus Christus lebt in uns. Wir glauben das, Herr.
- ²¹⁴ Wir beanspruchen keine eigene Ehre. Wie auf dem Verklärungsberg, dort ist jeder von uns vertreten; da war Mose, der gestorben und auferstanden ist; da war Elia, die lebendig gemachten Heiligen, die am letzten Tag entrückt werden. Oh, sie sahen dort, als sie zurückschauten, sie sahen Jesus allein. Wir wissen, Herr, wir wollen nicht, dass die Menschen uns sehen. Dazu sind wir nicht hier. Das sei ferne!
- ²¹⁵ Aber, Herr, es erfreut unsere Herzen, wenn wir Jesus verherrlicht unter uns sehen; wenn wir Ihn verherrlicht sehen, wenn wir Sein Wort sehen, denn Er ist das Wort; wenn wir sehen, dass wir es hier in der Bibel lesen können, wo Er verheißen hat, dass Er es tun wird, und dann sehen wir Ihn direkt in uns wirken, oh Gott, wie demütig lässt uns das sein, zu wissen, dass Seine lebendige Gegenwart...
- 216 Wir sind nicht irgendwo beigetreten, haben um nichts gehandelt. Wir glauben einfach, Herr, zum Ewigen Leben. Und Du hast uns dort hineinversiegelt durch die Taufe des Heiligen Geistes und hast unsere Leiber lebendig gemacht und unsere Geister belebt, und hast uns dann lebendig gemacht, um Visionen zu sehen und zu weissagen und in Zungen zu reden und zu sehen, wie große Zeichen und Wunder geschehen. Denn es ist der lebendige Gott. Wir sind in diesem Leib. Wenn es für die Welt eine Torheit ist, für die, die verloren gehen; aber für uns, die wir glauben, ist es die Kraft Gottes zum Ewigen Leben. Wir danken Dir dafür, Vater.

- Lass es nun heute bekannt werden, Herr, dass Du Gott bist, dass Du niemals Deine Gedanken über ein Wort geändert hast, das Du jemals gesprochen hast. Und Du bist derselbe gestern, heute und in Ewigkeit, und der eine—der einzige Weg, den Gott vorgesehen hat. Der einzige Mensch, in den Gott jemals Seinen Namen hineingelegt hat, war Sein Eigener Sohn, Der Seinen Namen trug, Jesus; Gott, Jehova, Retter, Immanuel, die Tür zu den Schafen; Er, der War, Der Ist und Der Kommen Wird; die Wurzel und der Spross, beides, Wurzel und Spross Davids; der Morgenstern, die Lilie im Tale. Oh Gott, wie wunderbar! Kein Wunder, dass Jesaja sagte: "Ratgeber, Friedefürst, Der mächtige Gott, der ewige Vater." Oh, wir haben keinen anderen Vater als Dich, Herr. Du bist unser Vater. Du bist unsere Mutter. Du bist alles, was wir sind, alles, was wir je sein könnten. Wir möchten nichts anderes sehen als Jesus verherrlicht!
- ²¹⁸ Vater, vielleicht habe ich das heute Nachmittag schlecht wiedergegeben, aber nimm die Gedanken meines Herzens und erhöre mich, lieber Gott. Möge man heute sagen können, dass Jesus Christus genau hier in diesem Tempel verherrlicht worden ist. Gewähre es, Vater, denn wir bitten es in Seinem Namen, und während ich demütig mit dieser Zuhörerschaft darauf warte, dass Du dich durch Deinen Geist bewegst. Amen.
- ²¹⁹ Nun möchte ich, dass ihr etwas für mich tut. Ich möchte euch eine ernste Frage stellen. Ich möchte, dass ihr mir so antwortet, als wäre es das letzte Mal, dass ihr jemandem in eurem Leben antworten würdet. Glaubt ihr, dass es die Wahrheit ist? Glaubt ihr, dass es keine Gemeinde oder Konfession gibt, die in der Gegenwart Gottes anerkannt werden könnte? Glaubt ihr das? Es gibt keine einzige. Nur diejenigen, die in Jesus Christus hineingeboren sind, nehmen Seinen Namen an! Das stimmt.
- werdet, nicht durch die Wassertaufe. Obwohl ihr in Seinem Namen getauft werden könnt, aber damit nehmt ihr Seinen Namen nicht an. Ihr nehmt Seinen Namen durch die Geburt an, nicht durch Wasser. Seht ihr, ihr werdet in den Namen Jesu Christi hineingetauft, jawohl, in die Gemeinschaft; aber ihr werdet durch den Heiligen Geist in Jesus Christus hineingetauft. Ihr könntet also hundertmal getauft werden auf jede Art, wie ihr es möchtet, wie auch immer, es würde keinen Unterschied machen. Aber wenn ihr einmal durch den Heiligen Geist in den Leib Christi hineingetauft seid, werdet ihr ein Sohn oder eine Tochter Gottes, und "Jedes Wort ist wahr!" Und dann hat Er das zu diesem Zweck getan.
- ²²¹ Wie ich neulich gesagt habe, als Gott sich bewegte und die Sonne über die Erde kommen ließ, wusste Er, dass diese Palmen und alles andere unter der Erde lagen. Er...Sie waren zu dieser Zeit ein Teil der Erde, genau wie ihr.

Und als Er den Sohn Gottes am Ostermorgen auferweckte und den Heiligen Geist aussandte, war es, um auch diesen Samen des Ewigen Lebens lebendig zu machen, den Er vor Grundlegung der Welt vorherbestimmt hatte, der hier sein würde. Er wusste, dass dieses Mikrofon sich heute Abend so verhalten würde. Er wusste, dass ihr die Einstellung haben würdet, die ihr habt. Er ist unendlich. Ihr könnt es euch mit eurem Verstand nicht vorstellen, ihr müsst es einfach annehmen. Aber lasst mich eines sagen, derselbe Gott ist heute Nachmittag hier in Seinem Volk.

²²³ Ob ihr nun Methodist, Baptist, Pfingstler oder was auch immer ihr seid, vertraut nicht auf irgendeine Organisation. Denn es kann keine Organisation sein...Sie besteht aus zu vielen verschiedenen Lehren. Sie besteht aus einem Bündel-...Ihr müsst als Einzelner vor Gott stehen. Ihr müsst ein Einzelner sein. Gott befasst sich mit euch, nicht in eurer Gemeinde. Ihr sollt die richtige Art von Leben in eurer Gemeinde oder Versammlung oder wo ihr anbetet leben, ihr sollt die Art von Leben führen, wie ihr sein solltet. Aber seht ihr, sie stellen Glaubensbekenntnisse auf und so weiter, sodass man nicht einmal dort hineinkommt, wenn man das nicht glaubt. Wie kann Gott also jemals dort hineinkommen, wenn Sein Wort sich immer weiter kundtut?

Wie konnte Luther etwas über diese Taufen und—und die Wiedererstattung des Geistes wissen, als er damals an jenem Tag war? Die Pflanze war noch nicht so weit gewachsen. Wesley wusste es auch nicht. Und genauso wenig wissen die Pfingstler, was heute vor sich geht. Es ist dasselbe, es wächst einfach von euch weg. Das stimmt. So war es in jedem Zeitalter, und so wird es immer sein.

²²⁵ Und ich kann anhand der Bibel beweisen, dass dies das Weizenzeitalter ist. Denkt daran, nach dieser großen Erweckung...Seit Pfingsten ist keine andere Organisation mehr hervorgekommen. Das kann nicht geschehen. Es geht von der Hülse zum Weizen, und da gibt es nichts anderes als das Korn. Das ist der Grund. Fünfzehn Jahre...Normalerweise wurde nach drei Jahren aus jeder Erweckung eine Organisation gegründet. Fragt jeden Historiker. Aber nach Dieser ist keine Organisation entstanden. Sie haben versucht, eine Spätregen-Bewegung zu gründen, aber ihr seht, was damit geschah. Es kann nicht sein. Es ist jetzt Weizen. Ja, mein Herr. Es gibt keine Träger mehr. Es ist das echte Korn. Christus ist unter Seinem Volk. Glaubt ihr es?

²²⁶ Lasst uns *hier* anfangen, im unteren Teil. Ich kann keine Einzelnen herausrufen, weil ihr so viele seid. Wie viele glauben, dass ich Sein Diener bin? Habt Glauben an Gott! Wie viele *hier* drüben glauben das genauso, ihr sagt: "Ich glaube es von ganzem Herzen?" Möge Gott, der Herr, es uns jetzt gewähren, dass ihr die lebendig machende Kraft sehen könnt. Es ist etwas, ein lebendiger Beweis, der es bestätigt.

²²⁷ Ja, jemand kann sagen: "Oh, *dies* ist Das, *dieses*, *jenes*." Aber lasst es wirken.

Nun, es ist für mich völlig unmöglich, irgendetwas über euch zu wissen. Das wisst ihr. Ich kenne nur eine Person, die ich sehe, und das ist Prediger Blair, der dort drüben sitzt, der aus dem Osten kommt, ich glaube aus Arkansas oder irgendwo von dort her. Das ist der Einzige, den ich in der Zuhörerschaft sehe, den ich kenne. Und Gott weiß, dass das stimmt. Es müsste also etwas sein, dass...

²²⁹ Ich sehe hier gerade diese kleine Dame, die dort hinten sitzt, du hast ein geistliches Problem, für das du betest. Glaubst du, dass Gott dieses geistliche Problem für dich löst und es in Ordnung bringt? In Ordnung, du kannst es haben.

Lege deine Hand auf die Dame, die neben dir sitzt, denn sie hat ein Magenleiden, für das sie auch betet. Ja. Stimmt das, Schwester? Hebe deine Hände, wenn das stimmt. Ich kenne dich nicht, habe dich nie in meinem Leben gesehen. Zwei farbige Mädchen.

²³¹ Nun, was ist das? Ist das nicht genau das, was Er gesagt hat, dass Er tun würde? Ganz genau.

²³² Hier sitzt eine Dame, die genau hierherschaut; sie sitzt und schaut mich an. Sie hat ein Herzleiden. Glaubst du, dass Gott das Herzleiden heilen wird? Du hast da gesessen und gebetet: "Ich wünschte, ich könnte dorthin kommen." Stimmt das? Winke so mit der Hand, wenn das stimmt. Woher wusste ich, was du in deinem Gebet gesagt hast?

Seht ihr, glaubt einfach. Das ist alles, was ihr tun müsst, einfach glauben.

²³³ Hier sitzt eine Dame, die bald sterben wird, wenn sie nicht geheilt wird. Sie hat Krebs. Glaubst du, dass Gott den Krebs heilen wird? Ja. Glaubst du es? Du hast deine Hand ein wenig zögernd erhoben, glaubst du, dass Gott mir sagen kann, wer du bist? Ms. Gunn. Nun, wenn das stimmt, dann winke *so* mit der Hand, siehst du. In Ordnung. Gehe nach Hause, Jesus Christus macht dich gesund.

"Wenn du glauben kannst, sind alle Dinge möglich."

Das hat diese Dame getroffen, die dort mit dem dunklen Hut sitzt und mich ansieht. Sie hat auch Krebs. Glaubst du, dass Gott dich heilen wird? Glaubst du es von ganzem Herzen? Ich spreche zu Frau Miller. Glaubst du das? Ich kenne die Frau nicht, habe sie noch nie in meinem Leben gesehen, und Gott im Himmel weiß, dass das stimmt. Amen.

"Wenn du glauben kannst!"

²³⁵ Hier ist eine farbige Frau, die hier drüben am Ende sitzt, mit gesenktem Kopf. Sie hat nachgedacht, sie dachte über einen geliebten Menschen nach, jemanden, für den sie betet. Sie ist

eigentlich gekommen, um zu beten...damit für ihn gebetet wird. Nein, er ist nicht hier, es ist ihr Mann. Das stimmt. Sie...Er ist nicht hier. Er ist zu Hause. Er hatte eine Operation, nicht wahr? Das stimmt. Er hatte Probleme mit den Nebenhöhlen und so weiter. Das stimmt, nicht wahr? Er wird wieder gesund werden. Dein Glaube dafür war stark. Glaubt du, dass es wahr wird? Amen.

- ²³⁶ Seht ihr nicht, dass Jesus Christus derselbe ist gestern, heute und in Ewigkeit? Fragt diese Menschen. Es ist über die ganze Versammlung gegangen. Glaubt ihr, dass Er hier ist? Fühlt ihr diese lebendig machende Kraft in euch? Nun, das ist der Gott, der euch gesund macht, Freunde. Glaubt ihr das?
- Würdet ihr jetzt eine Sache für mich tun? Denn, wie viele hier drin sind krank, lasst uns eure Hände sehen. Jetzt geht es auf fünf Uhr zu. Legt einander die Hände auf und lasst uns einfach... Sagt jetzt kein Wort, legt einfach eure Hände auf—aufeinander. Ich möchte, dass ihr etwas tut.
- ²³⁸ Schaut, der Mann, der direkt hier hinten sitzt, hat dieses Gewächs auf seinem Rücken. Glaubst du, dass Gott dieses Gewächs von deinem Rücken nimmt, mein Herr? Glaubst du, dass Gott dich gesund machen wird? Der junge Mann sah mich an und dachte, er würde übergangen werden. Hebe deine Hand, mein Herr. Genau. Wenn du von ganzem Herzen glaubst, wird Gott es für dich wegnehmen.
- Paragraphical Pa
- ²⁴⁰ Was ist die Gemeinde? Wie kommt ihr Dort hinein? Wenn ihr euch darin befindet, dann seid ihr alles, was Jesus Christus war, ihr seid sogar Söhne und Töchter Gottes. Er wurde wie ihr, damit ihr werden könnt wie Er.
- ²⁴¹ Die Sache ist, dass ihr euch entweder fürchtet, es anzuwenden, oder ihr stimmt nicht mit Seinem Wort überein. Nun, das wird nichts nützen, und es—es ist mir egal, was ihr tut. Wenn ihr nicht völlig in dieses Wort hineinkommt, wird es niemals funktionieren. Wer kann mich einer Sache überführen, die Er gesagt und für diesen Tag verheißen hat und die nicht geschehen wäre? Dann haltet mir nicht eure Konfession vor, denn es wird nicht funktionieren.
- ²⁴² Halleluja! Ich fühle, ich weiß, dass Er hier ist. Ich bin mir sicher, dass Er hier ist. Ich weiß, dass jetzt genug lebendig

machende Kraft in der Gemeinde ist, um jede Person zu heilen, die hier sitzt. Könnt ihr das glauben? Nun, wollt ihr es dann?

- ²⁴³ Glaubt ihr daran, für die Kranken zu beten? Glaubt ihr, dass Jesus gesagt hat: "Sie legen den Kranken die Hände auf, und sie werden gesund werden?" In Ordnung, legt jetzt einander die Hände auf. Betet nicht für euch selbst. Betet für die nächste Person. Sie beten für euch. Seid jetzt ruhig und ehrfürchtig.
- Herr, wie danke ich Dir, dass ich hier auf dieser Plattform stehen und—und ein Wort predigen kann, das so im Gegensatz zu dem steht, was die Menschen heute denken, dass sie Es als "Irrlehre" bezeichnen würden, sie würden Es "Spiritismus" nennen, sie würden Es "böse Geister" nennen, wie sie es damals taten, "Beelzebub." Aber zu sehen, wie Du heute Nachmittag inmitten dieser großen Zuhörerschaft bist, Dich umdrehst und es beweist und genau das bestätigst, was gepredigt wurde, dass Es die Wahrheit ist.
- ²⁴⁵ Gott, dies ist Dein Volk. Der—der Teufel hat versucht, die Mikrofone zu stören, er hat versucht, die Gedanken der Menschen zu stören, er hat versucht, sie davon abzuhalten, Dies zu erfassen. Aber ich glaube, sie werden Es dennoch erfassen, Herr. Ich bitte darum, dass sie Es bekommen. Ich bitte darum, dass sie Es empfangen. Gewähre, Herr, diesen Gläubigen diese lebendig machende Kraft, dass, wenn sie . . . wenn sie nicht leben, um Dein Kommen zu sehen, dass die lebendig machende Kraft sie am letzten Tag auferwecken wird.
- ²⁴⁶ Gewähre gerade jetzt, dass diese lebendig machende Kraft ihren Glauben belebt, Herr, für das, was sie tun. Da hat ein Gläubiger die Hände auf einem Gläubigen, ein Leib für einen Leib, eine Kraft für eine Kraft. Und es ist die Kraft Gottes durch einen Sohn Gottes oder eine Tochter Gottes, durch den Sohn Gottes. Oh Gott, möge der Satan diese Menschen freigeben! Mögen sie heute Nachmittag geheilt werden durch die lebendig machende Auferstehungskraft der ausgewiesenen Gegenwart, Jesus Christus. Im Namen Jesu Christi, möge es so sein!
- ²⁴⁷ Eure Hände auf den Menschen haben lebendig machende Kraft in sich, wenn ihr lebendig gemacht worden seid. Seid ihr zum Leben hindurchgedrungen? Ist Christus euch zur Realität geworden? Ist die Kraft Gottes kund geworden? Seid ihr in dieser Gemeinde, Gottes zubereiteter Gemeinde? Wie kommt ihr Dort hinein, woher wisst ihr, dass ihr Darin lebendig gemacht wurdet? Euer ganzes Denken, euer ganzes Sein ist jetzt in Christus. Und Christus ist inmitten der Menschen und erweist Sich als lebendig, beweist, dass Er hier ist in den Tagen Sodoms.
- ²⁴⁸ Mit diesen Händen dieser Menschen, dass ihre Leben verändert wurden von Straßenmädchen, von Trinkern, von Prostituierten auf der Straße, hin zu echten Heiligen Gottes, lebendig gemacht. Ihre Hände liegen auf euch. Sie sind in der

Gemeinde durch die Taufe des Heiligen Geistes, dieselbe Kraft, die auf den Gebeinen Elias war. Dieselbe Kraft liegt auf euren Schultern, auf euren Händen, auf euren Häuptern, dieselbe lebendig machende Kraft; mit Ihm, der hier steht und beweist, dass Er von den Toten auferstanden ist, Sich selbst erweist, dass Er lebt, jetzt hier ist und die gleichen Dinge tut, die Er getan hat und beweist, dass Es die Wahrheit ist. Amen!

²⁴⁹ Könnt ihr Ihm jetzt glauben? Könnt ihr glauben, dass die Hände, die euch aufgelegt sind, göttliche Hände sind, könnt ihr glauben, dass dieser Geist, der uns jetzt belebt, auch bewirkt, dass wir uns in den Augen der Welt verrückt verhalten, glaubt ihr, dass das Seine lebendig machende Kraft ist? Glaubt ihr, dass ihr in Seiner Gemeinde seid? Wenn ihr das tut und glaubt, dass diese Hände, die auf euch liegen, heilige Hände sind, die von Gott beauftragt sind; dann gebiete ich euch im Namen Jesu Christi, aufzustehen und eure Heilung anzunehmen, jeder, der krank gewesen ist.

Oh Christen, erkennt ihr, was geschehen ist?

- ²⁵⁰ Erkennt ihr, dass draußen auf der Straße heute Millionen von Menschen auf den Straßen wandeln, die nichts anderes sind als Atomfutter? Erkennt ihr, dass diese Menschen tot sind in Sünde und Übertretungen und dass ihr Leben schwarz ist; sie sind überall in den Gemeinden für ein paar kleine Vorträge oder so etwas über das Halten von bestimmten Sachen, und sie nennen es Religion?
- ²⁵¹ Habt ihr erkannt, dass ihr vom Tod zum Leben auferweckt worden seid und in den Leib des lebendigen Gottes hineingetauft worden seid, der eure Leiber lebendig gemacht hat, wo es Zungenrede und Auslegung von Zungen gibt und Jesus Christus unter uns kundgetan wird? Nun, Krankheit könnte in einer solchen Gruppe wie dieser nicht bestehen. Lasst euren Glauben auf Ihn gerichtet sein, glaubt Ihm! Sagt: "Herr, Gott, ich glaube von ganzem Herzen", und ihr werdet gesund werden.
- ²⁵² Gibt es hier Sünder, die in diesen Leib hineinkommen möchten? Hebt eure Hände und sagt: "Ich bin noch nie Dort hineingekommen, ich bin noch nie mit dem Heiligen Geist erfüllt worden, aber Bruder Branham, ich sehne mich heute Nachmittag Danach. Wirst du für mich beten?" Hebt eure Hände. Schämt euch nicht, ihr seid in Seiner Gegenwart. Seht nur auf die Hände! Seht auf die Hände!
- ²⁵³ Jeder, der die Taufe des Heiligen Geistes will, hebt jetzt eure Hände, wo immer ihr seid, die Es wollen.
- ²⁵⁴ Ihr, die ihr den Heiligen Geist habt, wenn ihr neben ihnen steht, legt eure heiligen, geweihten Hände auf sie. "Wenn der Heilige Geist, der Jesus von den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, macht er eure sterblichen Leiber lebendig, vom Tod zum Leben." Er bringt den ganzen Leib in Unterwerfung dem Geist

gegenüber. Lasst uns nun unsere Häupter beugen, und jeder betet für diese Menschen, die die Taufe des Heiligen Geistes wollen. Und ich glaube, dass Gott jeden von euch gerade jetzt mit dem Heiligen Geist erfüllen wird.

- ²⁵⁵ Warum warten wir, Freunde? Eines Tages werdet ihr zu lange gewartet haben. Dies ist die Stunde. Wartet nicht länger. Ihr seid gerade hier in diesem Tempel, wo ihr die ganze Nacht bleiben und beten könnt.
- Lieber Gott, ich bete, dass Du den Heiligen Geist wiederum sendest wie einen rauschenden, mächtigen Wind, der das ganze Haus erfüllt, nach dieser vollkommenen Ausweisung hier heute Nachmittag, dass Du lebst und bei den Menschen bist. In Jesu Christi Namen. Amen.

GOTTES VORBEREITETER ORT DER ANBETUNG GER65-0425 (God's Provided Place Of Worship)

Diese Botschaft, die Bruder William Marrion Branham ursprünglich in englisch am Sonntagnachmittag, 25. April 1965 beim Internationalen Treffen der Geschäftsleute des Vollen Evangeliums im Embassy Hotel in Los Angeles, Kalifornien, U.S.A., predigte, wurde einer Tonbandaufzeichnung entnommen und ungekürzt in englisch gedruckt. Die deutsche Übersetzung wurde von Voice Of God Recordings gedruckt und verteilt.

GERMAN

©2021 VGR, ALL RIGHTS RESERVED

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org

Urheberrechtshinweis

Alle Rechte vorbehalten. Dieses Buch kann von einem Drucker zu Hause für den persönlichen Gebrauch, oder zum kostenlosen Herausgeben als Werkzeug zur Verbreitung des Evangeliums von Jesus Christus, gedruckt werden. Dieses Buch darf nicht verkauft, im Großformat reproduziert, auf einer Website veröffentlicht, in einem Datenabfragesystem gelagert, in andere Sprachen übersetzt oder für Spendensammlungen verwendet werden, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Voice of God Recordings®.

Für weitere Informationen oder für anderes verfügbares Material, wenden Sie sich bitte an:

VOICE OF GOD RECORDINGS, EUROPEAN OFFICE P.O. Box 78, 9520 AB NIEUW-BUINEN, NETHERLANDS

VOICE OF GOD RECORDINGS
P.O. Box 950, Jeffersonville, Indiana 47131 U.S.A.

www.branham.org